



INFORMATIONEN

zur floristischen Kartierung in

THÜRINGEN

Inform. Florist. Kartierung Thüringen **29**: 1-48; 2010

Inhalt

Bericht über das 20. Kartierungstreffen Thüringer Floristen vom 19.-21. Juni 2009 in Crossen (S. WITTWER & H. KORSCH)	2
Zur Flora des Unstrut-Hainich-Kreises und angrenzender Gebiete (9. Beitrag) (H. FICKEL & U. FICKEL)	5
Karl HERZOG (1798-1857), Karl Heinrich Emil KOCH (1809-1879) und Johann Christian METSCH (1796-1856) in einem Buch (W. HEINRICH)	7
Bemerkenswerte Pflanzenfunde (15) (W. HEINRICH)	15
Pflanzenbeobachtungen in Weimar und Umgebung 2004 bis 2009 (S. KÄMPFE)	23
Neufunde und Bestätigungen von Pflanzen in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla sowie in der Umgebung von Tabarz von 2004 bis 2009 (M. KOHL)	29
Zum Vorkommen der Lerchensporen-Arten in der Umgebung Stadtrudas (P. RODE)	32
Neu- und Wiederfunde 2008/09 im Holzland und in der Umgebung von Jena (I. SCHÖNFELDER) .	35
Anschriften der Autoren	42
Zum Stand der Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen (H. KORSCH & W. WESTHUS)	43
Exkursionsplan der Thüringischen Botanischen Gesellschaft 2010	46

Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Thüringische Botanische Gesellschaft

Redaktion: Dr. H. KORSCH & Dr. H.-J. ZÜNDORF, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07737 Jena; Dr. W. WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Göschwitzer Straße 41, 07745 Jena; Dr. W. HEINRICH, Holzmarkt 7, 07743 Jena

Gesamtherstellung: Hausdruckerei der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Titelgestaltung: I. DOMS – Jena

Bericht über das 20. Kartierungstreffen Thüringer Floristen vom 19.-21. Juni 2009 in Crossen

SUSAN WITTWER & HEIKO KORSCH

2009 war die Gegend nördlich von Gera für das seit nunmehr zwanzig Jahren stattfindende Treffen ausgesucht worden. Nach den Kartierungen für den Thüringen-Atlas in den Jahren 1990-2001 sind von dort kaum Daten eingegangen. So galt es diesen „weißen Fleck auf der Landkarte“ zu schließen. Ziel ist ja, die FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten im Bundesland flächendeckend zu erfassen, um Veränderungen in der Flora festzustellen und Schlussfolgerungen abzuleiten.

Zu diesem Zwecke trafen sich 28 Natur- und Pflanzenfreunde vor dem „Weißen Roß“ in Crossen. Das Gasthaus, in dem wir auch Quartier bezogen, hat eine über dreihundertjährige Tradition. Seine heutige Gestalt erhielt es bei einem grundlegenden Umbau im Jahre 1910 und den folgenden, etwas missglückten Versuchen, die Ausstattung den gewandelten Bedürfnissen anzupassen.

Bis zum Eintreffen aller Angemeldeten wurde angeregt geplaudert. Solche Gelegenheiten, Gleichgesinnte zu treffen, gibt es ums Jahr nicht allzu viele. Für Botanik-Neulinge stellt das Treffen eine ideale Möglichkeit dar, sich Kenntnisse anzueignen und Kontakte zu knüpfen. Die alten Hasen können ihr Wissen auf den neuesten Stand bringen. Der erste Arbeitstag brachte wie erwartet wenig spektakuläre Funde. Erwähnenswert ist aber der Massenbestand von *Filago minima* mit einigen dazwischen gestreuten Exemplaren von *Filago arvensis* auf dem gepflasterten Platz, der westlich ans Schloss grenzt. Zwar war es nicht leicht dahin zu gelangen, doch kaum jemand ließ sich davon abhalten, und so haben nach und nach fast alle Teilnehmer des Treffens dieses Pilgerziel, welches auf einem Bergsporn gelegen, Crossen überragt, aufgesucht. 1585 wurde die an dieser Stelle befindliche Burg zum Schloss umgebaut. 1700 bis 1713 wurden große Teile abgebrochen und neu errichtet. Für die Innenausstattung konnten italienische Künstler verpflichtet werden, welche die Wände und Decken mit Fresken und Stuckarbeiten verzierten. Seit dieser Zeit sind keine wesentlichen Umbauten mehr vorgenommen worden. Jedoch haben Dachschäden zum Verlust vieler Deckengemälde geführt. Von 1953 bis Anfang der neunziger Jahre war hier das Institut für Lehrerbildung untergebracht. Danach stand das Gebäude leer. Die Treuhand hat mit der Sanierung der Dächer den bedrohlich fortschreitenden Verfall aufgehalten, dann aber im Jahre 2007 den Gebäudekomplex für einen Bruchteil der schon investierten Summe an zwei irische Investoren verkauft, deren spekulative Absichten man vermuten darf. Seit deren Übernahme ist keine Bautätigkeit zu verzeichnen. Eine Anfrage durch Interessierte unserer Gruppe, die Räume besichtigen zu dürfen, wurde abgelehnt.

Am Samstag waren unter anderem die Hänge im Tal der Weißen Elster etwas vielversprechendere Geländestücke. Dort konnten viele ältere Funde bestätigt werden. Aber auch Kiesgruben und Badeseen in der zu bearbeitenden Fläche hielten einige Überraschungen bereit. Das gute Wetter und die reich

tragenden Kirschbäume trugen auch dazu bei, dass am Abend bei der Auswertung der Funde zufriedene Stimmung herrschte.

Für den Sonntag war schlechtes Wetter angesagt worden. Die gemeinsame Abschlussexkursion führte nach Nickelsdorf unmittelbar an die Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt. Wie auch schon in den vorher besuchten Gebieten hat sich dort in den letzten Jahren vieles verändert. Wege und Flächen sind zugewachsen, nur noch wenige besondere Arten konnten sich halten.

Einen süßen Abschluss des Treffens bereitete uns das Ehepaar Rode mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Der dann einsetzende (angekündigte) heftige Regen ließ keine längeren Abschiedszeremonien zu. Dank an alle Beteiligten. Wir sehen uns im nächsten Jahr wieder!

Von den unten aufgeführten Kartierungsgruppen wurden folgende Viertelquadranten bearbeitet:

- (1) E. Gehroldt, M. Fleischer (beide Gera), K. Bockhacker & J. Hentschel (beide Jena), J. Eckstein & E. Lesser (beide Göttingen) – 5038/13
- (2) E. Gehroldt, K. Bockhacker, J. Hentschel, J. Eckstein & E. Lesser – 5038/14
- (3) B. & J. Göckeritz (Gera), H. & U. Fickel (Mühlhausen) – 5037/42
- (4) S. Kämpfe (Weimar), E. Göbel (Schleid) & A. Sommer (Kieselbach) – 5037/23 & /24
- (5) H. Korsch (Jena), S. & W. Bintzer (Clausthal-Zellerfeld) & S. Wittwer (Radebeul) – 5037/21 & 5038/23
- (6) P. Rode (Stadtroda), J. Blank & I. Schönfelder (beide Jena) – 5037/22 & 5038/33
- (7) W. Westhus, I. Biewald (beide Jena), R. Haag (Sonneberg) & W. Hillebrand (Lobenstein) – 5038/31 & /32
- (8) H.-J. Zündorf (Jena), G. Meier & H. Toczek (beide Gera) – 5037/44
- (9) Gemeinsame Abschlussexkursion – 5038/11

Ergebnisse der Kartierung

Insgesamt konnten diesmal nur 30 Rote-Liste-Arten nachgewiesen werden. Die Region gehört damit zu den ärmsten, der bisher bei den Kartierungstreffen bearbeiteten Gebiete.

Besondere Arten mit 4 oder mehr Funden:

<u>Art</u>	<u>Anzahl Nachweise</u>	<u>Anzahl besetzte Rasterfelder</u>
<i>Butomus umbellatus</i>	4	4
<i>Cerastium brachypetalum</i>	4	4
<i>Dianthus armeria</i>	5	3
<i>Myriophyllum spicatum</i>	4	1
<i>Pyrus pyraister</i>	5	4

Besondere Arten mit weniger als 4 Funden:

Abies alba: - 5038/33: Stublach, an Waldweg auf der Cosse 0,5 km südöstl. der Ölsdorfmühle (6).

Agrostemma githago: - 5037/24: Ackerrand gegenüber Kleingartenanlage nördl. Hartmannsdorf (4); - 5038/31: an Umgehungsstraße von Bad Köstritz und am Abzweig nach Heinrichshall (7).

Bromus secalinus: - 5038/31: Ackerrand am Elsterradweg südöstl. Silbitz (7); an Umgehungsstraße von Bad Köstritz und am Abzweig nach Heinrichshall (7); jeweils an Straßenrändern angesät.

Carex elongata: - 5038/23: Kleinaga, bachbegleitender Erlenwald nordwestl. vom NSG Rödel (5).

Carex pendula: - 5037/44: unterer Teil des Großen Tännigt 1,5 km östl. Gröna (8).

Chenopodium bonus-henricus: - 5038/14: Lessen, verwildertes Grundstück in der Ortsmitte (2); - /23: Kleinaga, Hofeinfahrt im östlichen Ortsteil (5); - /32: Rusitz, Saum zw. Hausmauer u. Weg südwestl. vom Dorfteich (7).

Filago arvensis: - 5037/22: Crossen, Pflasterhof dicht westl. vom Schloß; - /24: Crossen, Parkplatz Honda-Autohaus am südl. Stadtrand (beide KORSCH & WITTWER).

Filago minima: - 5037/22: Crossen, Pflasterhof dicht westl. vom Schloß (KORSCH & WITTWER).

Galium parisiense: - 5038/33: Rubitz, südexponierte Böschung der A 4 100 m östl. der Brücke 800 m nordwestl. der Ortsmitte, angesät (6).

Genista germanica: - 5038/11: Nickelsdorf, Westrand des Zeitzer Forstes (9).

Geranium phaeum: - 5037/44: Eleonorental 800 m ONO Reichardtsdorf, am Goldbach (8).

Hieracium caespitosum: - 5037/22: Crossen, Pflasterhof dicht westl. vom Schloß (KORSCH & WITTWER); - 5038/23: Kleinaga, Uferböschung des älteren Tongrubenrestloches nördl. vom Sandberg (5).

Hippuris vulgaris: - 5037/42: Gleina, Dorfteich am westl. Ortsende (3); - 5038/31: Pohlitz, Teich im Grund nördl. Pöhnigsberg (7); beide auf Anpflanzung zurückgehend.

Isolepis setacea: - 5038/13: kleine Tümpel in der obersten Wiese vor dem Braupfannenteich 3 km östl. Silbitz (1).

Kickxia spuria: - 5037/24: Caaschwitz, Weinberg an der Straße nach Seifartsdorf (4).

Lycopodium annotinum: - 5038/13: Silbitz, Ostufer des Braupfannenteiches in der Lichten Au (1).

Lythrum hyssopifolia: - 5038/31: Heinrichshall, Ackernassstelle südwestl. Gewerbegebiet Elsterstraße (7).

Menyanthes trifoliata: - 5037/42: Gleina, Dorfteich am westl. Ortsende, auf Anpflanzung zurückgehend (3).

Pimpinella peregrina: - 5038/33: Rubitz, südexponierte Böschung der A 4 100 m östl. der Brücke 800 m nordwestl. der Ortsmitte, angesät (6).

Potamogeton lucens: - 5038/13: Silbitz, Nordost-Seite des Braupfannenteiches (1).

Potamogeton obtusifolius: - 5038/13: Silbitz, Nordost-Seite des Braupfannenteiches (1).

Ranunculus circinatus: - 5038/23: Kleinaga, älteres Tongrubenrestloch nördl. vom Sandberg (5).

Rubus saxatilis: - 5037/42: Mischwald 2 km westl. Gleina (3).

Trifolium rubens: - 5038/31: Straßenränder bei der Ampelkreuzung der Umgehungsstraße Bad Köstritz in Richtung Heinrichshall, angesät (7).

Verbena officinalis: - 5038/14: Lessen, verwildertes Grundstück in der Ortsmitte (2); - /32: Roben, südexponierter Straßensaum im Ortskern (7).

Vicia pisiformis: - 5038/13: Silbitz, Wegrand oberhalb Roter Wand, bei einer Sitzbank (7).

Zur Flora des Unstrut-Hainich-Kreises und angrenzender Gebiete (9. Beitrag)

HANNA FICKEL & ULRICH FICKEL

Mit diesem Beitrag wird die Reihe zur Flora des Gebietes fortgesetzt. Durch den Austausch mit anderen Floristen der Region hat sich die Kenntnis von bemerkenswerten Pflanzenfunden erfreulich erhöht. Diese Floristen sind bei den jeweiligen Funden aufgeführt. Ihnen ist herzlich zu danken.

Die Angaben zur Verbreitung beziehen sich auf KORSCH & al. (2002). Die angegebenen Pflanzenfunde stammen aus dem Jahr 2009.

Adonis flammea: - 4831/14: An einem Feldrand etwa 1 km nordöstl. von Ballhausen zwei Expl. von Jürgen REINHARDT & Peter FLORIAN (Bad Tennstedt) gefunden. Erstfund für das Messtischblatt (MTB).

Anemone sylvestris: - 4828/24: Auf dem Lippershäuser Berg ca. 2 km nordwestl. Seebach. Erster Fund im angegebenen MTB nach 1949.

Atriplex pedunculata: - 4729/12: Salzstelle Pöthen in einer Queller-Flur, etwa 20 Expl. Erstfund für die Region.

Echium italicum: - 4829/11: 1 Expl. auf einer trockenen Wiese mit leicht ruderalen Einfluss etwa 200 m nördl. der alten Tongrube von Bollstedt. Angaben zur Herkunft können nicht gemacht werden.

Centaureum erythraea: - 4828/14: Im Hainich an einem Waldrand im Langlauer Tal, mehr als 50 Expl.

Chenopodium ficifolium: - 4728/43: Mühlhausen, auf einer kleinen Ruderalfläche in der Felchtaer Straße / Stadtmitte. Letzte Funde im Gebiet vor 1949.

Conringia orientalis: - 4831/14: etwa 1 km nordöstl. von Ballhausen. Bislang nur Funde aus benachbarten Viertelquadranten (VQ) bekannt (P. FLORIAN).

Euclidium syriacum (L.) R. BR.: - 4831/13: An einem Feldrand 1 km westl. von Ballhausen etwa 20 Expl. von P. FLORIAN gefunden. Der Neophyt aus Ost-Europa bzw. Südwest-Asien wird in Deutschland sporadisch gefunden. Die Bestimmung wurde von H. KORSCH bestätigt.

Goodyera repens: - 4728/24: Mehr als 100 Expl. in einem Kiefern-Waldstück westl. der Straße Mühlhausen - Windeberg. Der Fundort war bisher noch nicht bekannt. Ein anderer, einige hundert Meter entfernter, ehemaliger Fundort ist seit vielen Jahren nicht mehr besetzt. Es handelt sich somit um das einzige aktuelle Vorkommen im Unstrut-Hainich-Kreis. Gefunden von Dierck RÖBKE (Mühlhausen).

Galium rotundifolium: - 4728/24: In einem Kiefern-Waldstück westl. der Straße Mühlhausen - Windeberg. Diese Art ist im Gebiet des Thüringer Beckens sehr selten. Die wenigen Angaben stammen aus dem Zeitraum von 1950-1989. Insofern ist der Fund erwähnenswert.

- Neslia paniculata*: - 4831/14: Etwa 1 km nordöstl. von Ballhausen. Bislang nur Funde aus benachbarten VQ bekannt (P. FLORIAN).
- Oenanthe aquatica*: - 4828/43: Ca. 2 km südwestl. Kammerforst im Nationalpark Hainich, mehrfach am Ufer des Hühnenteiches. Erste Angabe für das MTB.
- Ophrys apifera*: - 4828/24: Auf dem Lipperthäuser Berg ca. 2 km nordwestl. Seebach, Erstfund im MTB.
- Orchis militaris*: - 4729/33: Am Westhang des NSG „Grabsche Berge“ bei Bollstedt, zweites Vorkommen im Schutzgebiet.
- Orchis tridentata*: - 4729/34: FND „Breiter Berg“ bei Bollstedt. 1 Expl. am Westhang des Breiten Berges. Erstfund im MTB (D. RÖBKE).
- Orthilia secunda*: - 4728/24: In einem Kiefern-Waldstück westl. der Straße Mühlhausen - Windeberg (D. RÖBKE).
- Pyrola rotundifolia*: - 4728/24: An einem Waldrand auf dem sogenannten Forstberg nördl. Mühlhausen, ca. 100 m nordöstl. vom Parkplatz an der Ortsverbindungsstraße Mühlhausen - Windeberg, mehrfach (D. RÖBKE).
- Pyrola minor*: - 4828/14: Im Hainich an einem Waldrand im Langulaer Tal, mehr als 25 Expl. Erste Angabe für diesen Teil des Hainichs.
- Ranunculus arvensis*: - 4728/34: In einem Getreidefeld ca. 0,5 km östl. Gut Pfafferode / Mühlhausen, mehr als 100 Expl.
- Sherardia arvensis*: - 4728/34: In einem Getreidefeld am westlichen Ende des Johannistales von Mühlhausen. Im MTB zuletzt für den Zeitraum 1949-1989 angegeben.
- Utricularia australis*: - 4829/11: In der alten Tongrube ca. 0,7 km südwestl. Bollstedt, Massenbestände. Erster Fund in der Region seit 1949. Das Vorkommen wurde von E. LEHNERT (Mühlhausen) gefunden.

Literatur

- KORSCH, H., W. WESTHUS & H.-J. ZÜNDORF (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Jena 2002.

Karl HERZOG (1798-1857), Karl Heinrich Emil KOCH (1809-1879) und Johann Christian METSCH (1796-1856) in einem Buch

WOLFGANG HEINRICH

KARL HERZOG - eine Kurzbiographie

Bei der Beschäftigung mit dem Leben und Wirken von Christian Eduard LANGETHAL (1806-1878; vgl. BARTHEL & al. 2008) wurden auch Kontakte zwischen LANGETHAL und Karl (teilweise schrieb er sich auch Carl) HERZOG - einem gebürtigen Schweizer - offenkundig.

Dieser wirkte - wie in dem „Verzeichnis sämtlicher Zöglinge und Lehrer Keilhaus bis zum Jahre 1902“ aufgeführt - von 1823 bis 1838 (Wohl 1828! ANONYMUS 1902) als Lehrer für Geschichte und deutsche Literatur an der Erziehungsanstalt Keilhau, kam dort aber anscheinend mit FRÖBEL nicht gut aus (WÄCHTER 1902). Seit dieser Zeit kannte er auch LANGETHAL.

1829 ging HERZOG nach Jena und gab den „Thüringer Volksfreund - eine Wochenschrift für Thüringen, das Osterland und Voigtland“ heraus. 1831 wurde er zum außerordentlichen Professor ernannt und hielt staatswissenschaftliche Vorlesungen (GÜNTHER 1858). In Jena gehörte er zum Kreis um Friedrich Gottlob SCHULZE (1795-1860), und so begegneten sich LANGETHAL und HERZOG erneut. LANGETHAL unterrichtete nicht nur den Sohn von SCHULZE sondern auch den von HERZOG. Letzterer wurde als vielseitiger Schriftsteller bekannt. Übersetzungen historischer Schriften – etwa über die Geschichte der Hugenotten – hat Karl HERZOG vorgelegt, auch politische Aktivitäten sind belegt (HERZOG 1831a, 1833). Mit der „Geschichte der deutschen National-Litteratur“ (HERZOG 1831b) wollte er vor allem Jünglingen, die sich der Wissenschaft widmen wollen, einen Leitfaden in die Hand geben. Auch seine „Geschichte des Thüringischen Volkes“ (HERZOG 1827) liest man heute kaum noch, wenn auch BAEHRING (1902) das Buch, das „guten Absatz gefunden hat“ lobte. Er schrieb weiter:

„Beklagenswert war der spätere Konflikt Herzogs mit Fröbel. Er hatte, wie ich von meinen Eltern erfuhr, seine Ursache in finanziellen Verhältnissen. Herzog war verheiratet und hatte zwei Kinder: Er brauchte mehr, als ihm Fröbel gewähren konnte. Auch in Jena, wo er als außerordentlicher Professor später einige Jahre wirkte und die nachher von K.V. Stoy geleitete Erziehungsanstalt gründete, lebte er in sehr bescheidenen Verhältnissen.“

Auch diese Aussage muss korrigiert werden. MÄGDEFRAU (1994) schrieb in einem Beitrag über die Geschichte der Adolf-Reichwein-Schule in Jena, dass HERZOG am 5. Oktober 1831 ein Gesuch an das Oberkonsistorium in Weimar gerichtet hatte. Mit Urkunde vom 11. Oktober 1831 erhielt er die Genehmigung zur Eröffnung einer höheren Privaterziehungsanstalt für Knaben, die sich einer wissenschaftlichen Laufbahn widmen wollten. Im ehemaligen Siebertschen Haus (heute Wagnergasse) wurde die Anstalt eröffnet, womit die Jenaer Realschule begründet wurde, die später weitere Impulse durch die von Ernst PFEIFFER (1847-1917) geleitete Pfeiffersche Lehr- und Erziehungsanstalt erhielt (ANONYMUS 1893). Das Pädagogische Seminar unter Karl Volkmar STOY (1815-1885) wurde erst 1844 gegründet.

Das „Taschenbuch für Reisende durch den Thüringer Wald“ (HERZOG 1832) erlangte jedoch durchaus Bedeutung. Darin schrieb HERZOG über Keilhau:

„Seit 1817 besteht hier eine von Fröbel gestiftete Erziehungsanstalt für Knaben, deren stattliche Gebäude dem Dörfchen von Ferne ein gutes Ansehen geben. Einige der umliegenden Berge sind zu verschiedenen Anlagen benutzt, und von den Zöglingen der Anstalt, die vor einigen Jahren ziemlich zahlreich waren, angebaut worden.“

HERZOG zog es 1835 wieder in die Heimat, wo er eine Professur annahm. Dort redigierte er zwischen 1836 und 1846 wohl auch den „Berner Verfassungs-Freund“, der in der Schweizer Presse (Neue Rheinische Zeitung 197, vom 17.1.1849) mit ziemlicher Schärfe besprochen wurde. In Bern ist er 1857 verstorben.

Das „Taschenbuch für Reisende durch den Thüringer Wald“ von Karl HERZOG (1832)

HERZOG betonte im Vorwort des Werkes, dass er seit 9 Jahren Thüringen seine zweite Heimat nennt und ihm Land und Leute lieb geworden seien, dass er jedes Jahr eine Wallfahrt nach dem Walde gemacht, alles durchwandert, viel gelesen und mit vielen gesprochen habe. Das Buch umfasst Abschnitte über die geognostischen Verhältnisse des Thüringer Waldes (von F. S. VOIGT, Jena), über die Pflanzen- und Tierwelt, über Landbau und Forsten, Gewerbe und Handel sowie Volksthum. Das Kapitel „Topographie des Thüringer Waldes“ enthält in alphabetischer Folge kürzere oder längere Erläuterungen zu den Orten. Ausführungen über die „Flora des Thüringer Waldes“ beginnen mit folgenden Worten:

„Die Flora des Thüringer Waldes ist eine der ausgezeichnetsten Deutschlands. An Reichthum der Pflanzen giebt sie fast der üppigen Alpenflora nichts nach, mit der sie übrigens im Allgemeinen übereinstimmt. Denn auf dem Walde vereinigen sich die Alpen- und nordischen Pflanzen, und beide scheinen sich hier die Hände zu reichen, um eine eigene Pflanzenwelt darzustellen.“

Es folgt eine Auflistung aller festgestellten „sichtbar blühenden Gewächse“ (p. 85-83) und der „Kryptogamischen Gewächse“ (p. 83-84; nach HOFF & JACOBS 1807, 1812). Leider werden an dieser Stelle keinerlei Fundorte angegeben. Bei den Orten jedoch gibt es an verschiedenen Stellen etwas genauere Hinweise. HERZOG erläuterte:

„Die Zusammenstellung der Flora besorgte Herr Stud. Koch aus Weimar, ein eifriger und bewandeter Jünger der Pflanzenkunde, der in dieser Beziehung selbst mit den Schätzen des Waldes an Ort und Stelle bekannt geworden ist und mit vielen Botanikern daselbst in Verbindung steht.“

Gemeint ist damit Karl Heinrich Emil KOCH (geb. 1809 in Weimar, gest. 1879 in Berlin), ein später berühmter Botaniker, Dendrologe und Pomologe (z.B. DOEHRING 1845; GÜNTHER 1858; WIMMER 2003). KOCH wurde auf dem väterlichen Gut am Ettersberg bei Weimar geboren, einem Ort, der später weimarische Landesbaumschule wurde. Beim Hofgärtner FISCHER lernte er Pflanzen kennen, GOETHE forderte und förderte ihn. NIETHNER (1878) charakterisierte treffend:

„Die Naturschönheit Thüringens, besonders der Umgegend Weimars, die gerade dort wohlgepflegten Anlagen, landwirtschaftlicher wie wirtschaftlicher Art, der Pflanzenreichtum und die Mannigfaltigkeit auf Berg und Tal, in Wald und Wiese, alles dies war Grund genug, den ohnehin für die Natur besonders empfänglichen Sinn des Knaben schon

frühzeitig in eine Bahn zu lenken, auf der er mit rastlosem Eifer fortschreitend auch bald seinen späteren Ruhm begründen sollte.“

ROTHMALER (1933) hatte vom 1809 geborenen Emil KOCH erwähnt,

„Schon als Schüler des Weimarerischen Gymnasiums war er ein eifriger Pflanzensammler und machte zu dem Zwecke wiederholt kleine Reisen nach dem Thüringer Wald, der Goldenen Aue etc. ... Durch seine eifrige botanische Tätigkeit war er in der Lage, als Student die Bearbeitung des floristischen Teils von Herzogs „Taschenbuch für Reisende in Thüringen“ (1832) zu übernehmen.“

1829 studierte er in Jena Medizin, ging nach Würzburg und kam 1833 als Dr. med. zurück. 1834 habilitierte er sich und wurde als Dr. phil. Privatdozent für Botanik, 1835 Professor. Ab 1836 führte ihn seine erste große Reise über Petersburg in den Kaukasus. Als er 1838 nach Jena zurückkehrte schrieb er ein Jahr später eine Arbeit über die Flora Jenas. Somit dürfte es sich bei den Darlegungen des Studenten KOCH um seine erste botanische Publikation handeln. Es ist daher von doppeltem historischen Interesse, diese Angaben von KOCH aus der Zeit vor SCHÖNHEIT (1850) zu wiederholen.

HERZOG beschrieb nicht nur Siedlungen innerhalb des Thüringer Waldes, sondern auch die umliegenden größeren Orte wie Arnstadt, Stadtilm, Rudolstadt, Blankenburg, Creuzburg, Eisenach, Hildburghausen, Ilmenau und Kronach.

Bei manchen Orten (von mir durch Fettdruck hervorgehoben!) werden floristische Angaben mitgeteilt, leider meist ohne genauere Kennzeichnung. Folgende Formulierungen wurden aus dem Werk entnommen, wobei die originalen Artangaben – bemerkenswert sind einige Volksnamen – wiedergegeben werden (von mir Orchideen unterstrichen!):

Altenberga (bei Georghenthal): Der Botaniker findet hier: *Campanula persicifolia*. *Epilobium angustifolium*, *rosmarinifolium*. *Galium hercynicum*. *Iris Pseud.-Acorus*. *Senecio Saracenicus*. *Verbascum Thapsus*, *nigrum*, *pulverulentum* (p. 8).

Altenstein: Eindrucksvoll sind die Schilderungen aus dem Park dieser Zeit (p. 10-13).

Bei **Arlesberg** und in seiner Umgebung, namentlich in den Waldungen, findet der Pflanzenfreund eine reiche Ausbeute, als: *Arnica montana*. *Aquilegia vulgaris*. *Ophrys ovata*. *Orchis conopsea*. *Pinguicula vulgaris*. *Senecio Saracenicus*. *Satyrium viride*. *Thesium montanum*. *Botrychium Lunaria*. *Polypodium Phegopteris*. (p. 19).

Der Pflanzenfreund findet bei **Arnstadt** und in seiner Umgebung viel Ausbeute, als: Schmalblättrige Ochsenzunge (*Anchusa angustifolia*), Bergsteinkraut (*Alyssum mont.*), Wolfssturmhut (*Acconitum lycoctonum*), Erdscheibe (*Cyclamen europ.*), Pillenwolfsmilch (*Euphorbia Lathyris*), und Sumpfwolfsmilch (*Euphorb. palust.*), Fettkraut (*Pinguicula vulgar.*), Haarstrang (*Peucedanum off.*), Mispel (*Mespilus german.*), Gamander-Bathengel (*Teucrium Chamaedrys*), *Teucrium Chamaepitys*, Melisse (*Melissa grandifl. et Calamintha*), Mariendistel (*Carduus marianus*), Zwergerberwurz (*Carlina acaulis*), Zahnschuppenwurz (*Lathraea squamaria*), breitblättrige Kresse (*Lepidium latifol.*), bitteres Kreuzblümchen (*Polygala amara*), Pardel-Gemsenwurz (*Doronicum Pardalianches*), Bergflockblume (*Centaurea montana*), Kugeldistel (*Echinops sphaerocephalus*), Aloestraußfeder (*Stratiotes aloides*), und den Lerchenbaum (*Pinus larix*). (p. 24)

Crawinkel – Walsberg „wo man unter den Weymouthskiefern (*Pinus Strobus* L.), Lerchenbäumen, Buchen und Eichen, vortreffliche ausländische, von dem Herrn Forstmeister Winter hier gezogene Holzarten antrifft.“ – *Calycanthus floribundus*, *Liriodendron tulipifera*, *Quercus ruber*, *Qu. prinus*, *Blutbuche*, *Populus balsamifera*, *P. heterophylla*. (p. 50).

Im **Crawinkeler Forste** findet der Botaniker: *Andromeda polifolia*, *Empetrum nigrum*, *Genista pilosa*, *Salix arenaria*, *Senecio Sarracenicus*, *nemorensis*, *Trientalis europaea*, *Veronica montana*, *Aspidium fragile*. (p. 52).

Der Botaniker findet bei **Dietharts**: Sumpf-Silje (*Selinum palustre*), Sand-Nelke (*Dianthus arenarius* et *Armeria*), haarigen Ginster (*Genista pilosa*), weißen Huflattich (*Tussilago alba*). (p. 60).

Der Pflanzenfreund findet in **Eisenachs** Umgebungen, am Wartberg, im Marien- und Hellthal, am gehauenen Steine und den übrigen Bergen eine reiche und schöne Flora: Zu den seltneren Pflanzen, die hier wachsen, gehören:

Callitriche intermedia, *Circaea lutetiana*, *intermedia* et *alpina*, *Iris germanica*; *Schoenus compressus*, *Poa angustifolia*; *Festuca bromoides*; *Sagina erecta*, *Galium boreale*, *Asperula galioides*, *Potamogeton gramineum*, *Lithospermum purpureo caeruleum*; *Campanula cervicaria*, *Viola Silvestris* et *Riviana*; *Ribes alpinum*, *Gentiana campestris*, *ciliata* et *cruciata*, *Caucalis leptophylla*, *Athamanta Libanotis*, *Laserpitium Libanotis*, *Laserpitium latifolium* et *prutenicum*, *Chaerophyllum aureum*, *Allium senescens* et *carinatum*, *Rumex maritimus*, *Monotropa hypopythis* et *hypophegea*, *Saxifraga tridactylites*, *Dianthus armeria*, *prolifer*, *plumarius*, *superbus* et *arenarius*, *Silene noctiflora*, *Arenaria tenuifolia*, *Sedum reflexum*, *Euphorbia lathyris* et *palustris*, *Pyrus aria*, *Rosa eglanteria*, *Aconitum lycoctonum* (?*vulparia*), *Teucrium chamaedrys* et *botrys*, *Ajuga chamaepithys*, *Stachys germanica* et *recta*, *Orobanche major*, *Lathraea squamaria*, *Euphrasia lutea*, *Digitalis Ochroleuca*, *Cheiranthus erysimoides*, *Dentaria bulbifera*, *Brassica alpina*, *Geranium lucidum*, *Althaea hirsuta*, *Lathyrus nissolia* et *tuberosus*, *Astragalus cicer*, *Trifolium filiforme scabrum*, *Tragopogon porrifolium*, *Scorzonera laciniata*, *Lactuca virosa*, *Hieracium praemorsum*, *Carduus defloratus* et *marianus*, *Cirsium tuberosum*, *Carlina acaulis*, *Artemisia pontica*, *Cineraria Spathuleifolia*, *Anthemis Pyrethrum*, *Centaurea montana*, *Echinops sphaerocephalus*, *Orchis sambucina*, *Carex arenaria*, *filiformis* et *clandestina*. (p. 80).

Frauensee - Hautsee mit seiner schwimmenden Insel: „Diese Insel,... sie ist mit einigen Birken und Kiefern, mit Buschwerk und Riedgras bewachsen; auch findet man da die kriechende niedrige Weide, das Blutauge (*Comarum palustre*), den Fieber- oder Bitterklee (*Menyanthes trifoliata*), die Moosbeere (*Vaccinium oxycoccus*), Sonnenthau (*Drosera rotundifolia*), Wasserfenchel, Wassermünze, Wasserschwertel, Weiderich, Hahnenfuß u.s.w. (p. 93).

Friedrichroda. Der Botaniker findet in der hiesigen Gegend: *Atropa bella-donna*, *Betula odorata* Bechst., *Conyza squarrosa*, *Centaurea Phrygia*, *Circaea alpina* et *intermedia*, *Cnicus riophorus*, *Daphne Laureola*, *Dentaria bulbifera*, *Eupatorium cannabinum*, *Festuca decumbens*, *Galium hircynicum* et *rotundifolium*, *Hieracium paludosum*, *Impatiens noli tangere*, *Lonicera nigra*, *Ophrys ovata*, *Parnassia palustris*, *Pyrola minor*, *secunda* et *uniflora*, *Paris quadrifolia*, *Ribes alpinum*, *Senecio Saracenicus*, *Serapias ensifolia*, *Scrophularia nodosa*, *Valeriana officin.* ... *Polypodium Phegopteris*. (p. 97).

In **Gehlbergs** Umgebung wachsen: *Cardamine impatiens*, *Dentaria bulbifera*, *Imperatoria ostruthium*, *Lysimachia nemorum*, *Thesium montanum*, *Trientalis europaea*, *Veronica montana*, ... *Polypodium Phegopteris*. (p. 101).

Der Pflanzenfreund findet in der Umgegend (von **Georgenthal**) einige seltenerer Pflanzen, als: *Atropa Belladonna*, *Clematis Vitalba*, *Digitalis purpurea*, *Epilobium montanum*, *Galium sylvaticum*, *Gentiana ciliata*, *Hippocrepis comosa*, *Hypericum humifusum*, *Hyoseris minima*, *Mentha sylvestris*, *Monotropa hypopithys* *Pulmonaria angustifolia*, *Senecio nemorensis* et *Saracenicus*, *Aspidium fragile*. (p. 103).

Gumpelstadt „Hier war der durch seine Kabinete von Gebirgsarten und Pflanzensammlungen bekannte, vor mehreren Jahren verstorbene, Adjunktus Heim Pfarrer“ (p. 120).

An dem **Hörselberge** und an der **Hörsel** hin, nach ihrer Mündung in die Werra zu, findet der Botaniker: *Frauenschuh* (*Cyripedium calceolus*), Liesch-Glanzgras (*Phalaris phleoides*), Nelken-Schmiele (*Aira caryophyll.*),

einblütiges Perlgras (*Melica unifl.*), dreiribbiges Rispengras (*Poa trineoata*), blaues Kammgas (*Cynosurus coerul.*), Gersten-Haargras (*Clymus europaeus*), Färber-Meierkraut (*Asperula tinctoria* und *cynanchica*), Berg-Labkraut (*Galium montanum*), purpurbauer Steinsamen (*Lithospermum purpureocoerul.*), Krummhals (*Lycopsis pulla*), Wollenkönigskerze (*Verbascum phlomoides*), Wunderveilchen (*Viola mirabilis*), Wimper-Enzian (*Gentiana ciliata*), Meisterwurz (*Laserpitium latifolium*), Trauben- und Gamander Bathengel (*Teucrium Botrys* und *chamaepitys*), grade Andornnessel (*Stachys recta*), gelber Augentrost (*Euphrasia lutea*), Bergtäschelkraut (*Thlaspi mont.*), Hederichlack (*Cheiranthus erysimoides*), Habichtshederich (*Erysimum hieracifol.*), Waldwicke (*Vicia silv.*), Kronenpeltsche (*Coronilla coronat.*), Haferwurz (*Scorzonera humilis*), Zwergeberwurz (*Carlina acaulis*). (p. 136-137).

Der Pflanzenfreund findet um **Ilmenau** und das **Ilmtal** herauf unter andern folgende Pflanzen: *Veronica montana, officinalis; Circaea alpina, intermedia; Eriophorum vaginatum; Galium hercynicum boreale, Scabrum, Bocconi; Hottonia palustris; Aethusa Meum; Acorus calamus; Trientalis europaea; Vaccinium uliginosum, Oxycoccus; Arctostaphylos uva ursi; Pyrola uniflora, asarifolia; Comarum palustre; Althaea officinalis; Ranunculus fluitans, montanus; Digitalis purpurea, lutia, ochroleuca; Pedicularis palustris, sylvatica; Cardamine hirsuta, sylvatica, amara; Tanacetum vulgare, Arnica montana; Chrysanthemum segetum; Chara flexilis; Pinus strobus, Cembra* etc. (p. 148-149).

Der Botaniker findet auf dem **Inselsberge und den ihn umlagernden kleineren Bergen** unter andern folgende Pflanzen: *Circaea lutetiana, intermedia, alpina; Aira canescens, Bromus canescens, Elymus europaeus, caninus; Galium boreale, Saxatile, sylvestre, Asperula tinctoria, galioides; Campanula cervicaria, Thesium alpinum, montanum, intermedium, Drosera rotundifolia, longifolia; Convallaria verticillata, Juncus filiformis, effusus; Rumex alpinus; Trientalis europaea; Vaccinium oxycoccus; Monotropa hypophegea, hypopithys, Andromeda polifolia; Pyrola media, rosea, umbellata, uniflora, Stellaria dichotoma, Pyrus aria, Mespilus cotoneaster, Rubus saxatilis; corylifolius, Potentilla opaca, Aconitum lycoctonum ? (an vulparia), Comarum, Ranunculus aconitifolius; Mentha viridis, Galeopsis versicolor, Linaria arvensis, Polygala amara ? (an Amarella), Hieracium chondrilloides, Crepis Dioscoridis, Cineraria spethalae folia, Inula ensifolia; Orchis Pyramidalis, Satyrium viride, repens; Pinus Larix*. (p. 152-153).

Um **Kleinschmalkalden** findet der Pflanzenfreund: Orchis pyramidalis, militaris, pallens; Ophrys ovata; Serapias rubra; Convallaria bifolia; (p. 164).

Kloster-Vessra. „Nicht weit oberhalb des Klosters, an der Straße nach Schleusingen, ist ein schöner Teich, reich an gelben und weißen Wassernixen (*Nymphaea lutea alba*).“ (p. 166).

In der Gegend von **Langenhain** wachsen unter andern Pflanzen: *Iris pumila, Epilobium rosmarinifol.; Polygala amara; Ranunculus Flammula, auricomus, acris, repens, bulbosus, polyanthemus, Ficaria*. (p. 179).

Der Pflanzenfreund findet um **Oberhof**: *Veronica montana, Salix arenaria, Empetrum nigrum, Trientalis europaea, Andromeda polyfolia, Genista pilosa, Senecio saracenicus, nemorensis, ... Aspidium fragile* und andere Flechten, Moose und Farrenkräuter. (p. 246).

Der Pflanzenfreund findet in der Umgegend von **Paulinzelle**: *Circaea alpina, Orchis bifolia et palustris, Asperula odorata, Potamogeton heterophyllum, Lysimachia nemorum, Lonicera nigra, Viola palustris, Ribes alpinum, Hedera Helix* (ausgezeichnet schöne Epheuranke findet man in dem Garten des Amthauses, welcher zur rechten Seite der Ruine, vom Portal aus, liegt), *Drosera rotundifolia, Pyrola uniflora, Prunus padus, Sorbus hybrida, Aconitum cammarum, Comarum palustre, Taxus baccata, Carduus defloratus, Centaurea montana* etc. In dem großen **Zeller Forste** wuchern Heidel- und Preiselbeeren (*Vaccinium Myrtillus* und *Vitis idaea*). (p. 266-267).

Der Botaniker findet in der Umgebung von **Schnepfenthal**: *Circaea lutetiana, Satyrium viride et repens, Iris sibirica, Aira praecox, Bromus inermis, Betula odorata* Bechst., *Potamogeton gramineum, Gentiana ciliata et cruciata, Chaerophyllum aureum, Galanthus nivalis, Aconitum lycoctonum, Rosa pumila, Potentilla alba, Geum rivale, Anemone*

silvestris, *Melampyrum sylvaticum*, *Antirrhinum arvense*, *Dentaria bulbifera*, *Lathyrus hirsutus*, *Vicia dumetorum*, *Trifolium spadiceum*, *Hippocrepis comosa*, *Carlina acaulis*, *Cineraria integrifolia*, *Centaurea montana* etc. (p. 282-283).

Der Pflanzenfreund findet in der Umgebung **Rudolstadt**'s: *Circaea alpina*, *Melica ciliata*, *Poa palustris*, *Sesleria coerulea*, *Galium boreale* et *glaucum*, *Vaillantia aparine*, *Potamogeton heterophyllum*, *Phyteuma orbicularis*, *Lithospermum purpureo-coeruleum*, *Gentiana campestris* et *Pneumonanthe*, *Bupleurum longifolium*, *Epilobium ros marini-folium*, *Pyrola umbellata* et *uniflora*, *Dianthus caesius* et *plumarius*, *Spergula subulata*, *Sedum villosum*, *Aronia rotundifolia*, *Sorbus aria*, *Mespilus cotoneaster*, *Potentilla recta*, *Aconitum Lycoctonum*, *Trollius europaeus*, *Anemone sylvestris*, *Teucrium montanum*, *Euphrasia linifolia*, *Digitalis purpurea*, *Thlaspi montanum*, *Erysimum hieracifolium* et *odoratum*; *Sisymbrium tenuifolium*, *Brassica alpina* oder *Coringa alpina*, *Cytisus nigricans*, *Cotus siliquosus*, *Coronilla coronata*, *Trifolium spadiceum*, *Cineraria integrifolia*, *Inula hirta*, *Aster annus*, *Centaurea phrygia*, *Orchis sambucina*, *fusca*, *militaris* et *variegata*, *Ophrys Myodes*, *Serapias grandiflora*, *Satyrium hyrcinum* et *repens*, *Carex clandestina* et *humilis*, *Taxus baccata*, *Acrostichum septentrionale*, *Asplenium Scolopendrium*, *Osmunda spicant*. (p. 312).

Ruhla. In dem Thale und auf den die **Ruhl umgebenden Bergen** findet der Pflanzenfreund folgende Pflanzen: *Verbena offic.*, *Circaea lutetiana*, *Orchis pyramidalis*, *coriophora*, *militaris*, *pallens*, *Arachnites muxiflora*, *Serapias longifolia*, *ensifolia*, *Cypripedium calceolus*, *Iris sibirica*, *pumila*, *Carex flava*, *pallescens*, *Cynosurus coeruleus*, *Montia fontana*, *Scabiosa succisa*, *Galium hercynicum*, *Symphytum officinale*, *Lysimachia nummularia*, *Chironia centaurium*, *Ribes nigrum*, *Hedera helix*, *Sanicula europaea*, *Chaerophyllum hirsutum*, *Sambucus racemosa*, *Drosera rotundifolia*, *Convallaria verticillata*, *majalis*, *Poligonatum latifolia*, *multiflora*, *Lilium bulbiferum*, *Trientalis europaea*, *Epilobium angustifolium*, *Vaccinium vitis idaea*, *Polygonum bistorta*, *Elatine triandra*, *Paris quadrifolia*, *Adoxa moschatellina*, *Mercurialis perennis*, *Saxifraga granulata*, *Sedum Telephium*, *reflexum*, *Lychnis diurna*, *Geranium pratense*, *Actaea spicata*, *Crataegus hybrida*, *Sorbus hybrida*, *Hypericum dubium*, *Helleborus niger*, *Betonica officinalis*, *Galeopsis Tetrahit*, *Rhinanthus crista galli*, *Melampyrum sylvaticum*, *Digitalis purpurea*, *Lunaria Rediviva*, *Dentaria bulbifera*, *Trifolium spadicum*, *Carlina acaulis*, *Arnica montana*, *Centaurea montana* *Polypodium dryopteris*. (p. 321-322).

Schneekopf: In den **Teufelskreisen** findet man folgende Pflanzen: *Circaea lutetiana* - Hexenkraut, welches den Namen davon erhalten haben soll, weil man glaubte, daß man sich da verirrt, wo man sie anträfe, - *Ophrys cordata*, *Eriophoron vaginatum*, *Lursia oryzoides*, *Empetrum nigrum*, *Drosera longifolia*, *Vaccinium uliginosum* et *oxycoccus*, *Pyrola rotundifolia* et *uniflora*, *Ledum palustre*, *Lunaria rediviva*. (p. 367).

Das **Schwarzathal** und die Umgebungen des Schlosses sind in botanischer Hinsicht sehr reich; wir führen hier nur einige Pflanzen an: *Circaea alpina*, *Galium boreale*, *Vaillantia aparine*, *Gentiana campestris*, *Epilobium rosmarinifolium*, *Dianthus caesius*, *Aronia rotundifolia*, *Trollius europaeus*, *Digitalis purpurea* (im Schwarzathale sehr zahlreich), *Cytisus nigricans*, *Trifolium spadiceum*, *Centaurea phrygia*, *Orchis sambucina*, *Taxus baccata*, *Acrostichum septentrionale*, *Asplenium Scolopendrium*, *Osmunda spicant*. (p. 383).

Die Gaben der Flora in der Umgegend von **Tambach** sind reich; man findet: *Circaea lutetiana*, *intermedia* et *alpina*, *Carex pulicaris*, *Centunculus minimus*, *Lonicera nigra*, *Bupleurum falcatum*, *Aethusa meum*, *Epilobium angustifolium* et *montanum*, *Pyrola secunda*, *Ledum palustre*, *Silene noctiflora*, *Geranium lucidum*, *Cistus guttatus*, *Galeopsis versicolor*, *Antirrhinum arvense*, *Hippocrepis comosa*, *Hieracium alpinum*, *Tussilago alba*. (p. 431).

Der Pflanzenfreund findet um **Thal**: *Circaea lutetiana*, *Orchis coriophora*, *pallens*, *Ophrys Nidus avis*, *Arachnites musciflora*, *Serapias ensifolia*, *Cypripedium calceolus*, *Iris pseudacorus*, *Asclepias vincetoxicum*, *Convallaria Polygonatum*, *Saxifraga granulata*, *Silene nutans*, *Arum maculatum*, *Dentaria bulbifera*, *Centaurea montana*. (p. 436).

Ein erstes Florenverzeichnis von METSCH

HERZOG nannte in seinem Buch als weiteren Gewährsmann und Mitautor für die Suhler Gegend auch Sanitätsrat Johann Christian METSCH (1796-1856; vgl. KORSCH 2003; ROTHMALER 1933). METSCH besuchte die Schule in Suhl, studierte in Leipzig und Berlin Medizin, kam nach dem Examen und der Promotion 1822 nach Suhl zurück. Neben seiner beruflichen Tätigkeit beschäftigte er sich vielfach mit der Botanik. Man liest:

„Die Flora der Umgebungen der **Stadt Suhl** ist sehr reich; Herrn Dr. med. Metsch, einem sehr eifrigen Pflanzenfreunde, dem wir auch für andere Mitteilungen verpflichtet sind, verdanken wir folgendes Verzeichniß von Pflanzen, welche er größtentheils selbst in einem Umkreise von 1 1/2 Meilen von der Stadt aufgefunden hat, und von denen er getrocknete Exemplare tauschweise gegen andere seltene Gewächse abgeben kann.“ (p. 423).

Es folgt auf den Seiten 424 und 425 eine Aufzählung, leider ohne weitere Fundortangaben:

Ligustrum vulgare, *Circaea lutetiana*, *alpina*, *intermedia* Ehrh., *Veronica Scutellata*, *versicolor* Fr., *Pinguicula vulgaris*, *Verbena officinalis*, *Scirpus cespitosus*, *Carex pulicaris*, *arenaria*, *Eriophorum vaginatum* et *gracile*, *Nardus stricta*, *Airacaryophyllaea*, *Phleum asperum*, *Alopecurus fulvus* M., *Poa sudetica*, *Dipsacus pilosus*, *Avena pusilla*, *Galium tricorne* Willd., *silvestre*, Poll. *boreale*, *Asperula cynanchica*, *arvensis* et *tinctoria*, *Centunculus minimus*, *Potamogeton pusillum*, *Radiola linoides*, *Lithospermum purpureo-coeruleum*, *angustifolia*, *Pulmonaria media* et *angustifolia*, *Lysimachia nemorum*, *Campanula Rapunculus*, *aggregata* Willd., *elliptica* Kit., *cervicaria*, *Thesium alpinum*, *montanum*, *linophyllum*, *pratense* Ehrh., *Lonicera nigra*, *Caprifolium* et *Periclymenum*, *Physalis alkegengi*, *Viola sylvestris* Kit. *palustris*, *arenaria*, *mirabilis*, *uliginosa* Schrader., *Ribes alpinum*, *Erythraea Centaureum*, *Gentiana cruciata*, *germanica*, *campestre*, *ciliata*, *spathulata* (?), *Bupleurum longifolium*, *Caucalis daucoides*, *grandiflora*, *Athamanta Libanotis*, *cervaria* et *Oreoselinum*, *Laserpitium latifolium*, *Angelica archangelica*, *Oenanthe fistulosa*, *Cicuta virosa*, *Meum Athamanta* Perl., *Scandit Pecten*, *Chaerophyllum temulum*, *hirsutum* et *aureum* (letzteres in großer Menge), *Imperatoria Ostruthium*, *Linum tenuifolium*, *Drosera longifolia*, *Lilium Martagon*, *Ornithogalum narbonnense*, *Anthericum ramosum*, *Convallaria verticillata*, *Polygonatum* et *bifolium*, *Hyacinthus botryoides*, *Juncus filiformis*, *squarrosus*, *bulbosus*, *tenegeia*, *obtusiflorus* et *acutiflorus* Ehrh., *Peplis portula*, *Rumex Nemo lapathum* Ehrh., *Triglochin palustre*, *Colchicum autumnale*, *Trientalis europaea*, *Epilobium angustifolium* Willd., *Daphne Mezereum*, *Vaccinium uliginosum*, *Adoxa moschatellina*, *Elatine triandra*, *Monoctropa hypopithys* et *hypophega* Wallr., *Andromeda polifolia*, *Pyrola uniflora*, *secunda*, *minor*, *rotundifolia*, *chloranta*, *Gypsophila saxifraga*, *Dianthus caesius*, *prolifer*, *superbus*, *Stellaria nemorum*, *Arenaria rubra*, *Sedum rupestre* et *rubens*, *Sempervivum globiferum*, *Pyrus pinnatifida* Ehrh., *Spiraea falicifolia* et *Aruncus*, *Rubus saxatilis*, *Potentilla intermedia*, *subcaulis*, *palustris*, *Aconitum Lycoctonum*, *Anemone silvestris*, *Adonis aestivalis*, *Ranunculus lingua*, *platanifolius*, *nemososus* Dec., *Trollius europaeus*, *Stachys arvensis*, *germanica*, *recta*, *annua*, *ambigua*, *Digitalis purpurea* et *ambigua* Murr., *Melampyrum silvaticum* sive *alpestre*, *Lathraea squamaria*, *Lunaria rediviva* (ehemals am Schneekopf, scheint jetzt ausgerottet zu sein), *Dentaria bulbifera*, *Thlaspi perfoliatum*, *Cardamine impatiens*, *silvatica* Link., *Erysimum cheiranthoides*, *rapandum*; *Cheiranthus erysimoides*, *Arabis arenosa* (vor 8 Jahren ausgesät aus Saamen von wildwachsenden Exempl. bei Ems und jetzt sich immer mehr ausbreitend.), *Brassica orientalis*, *alpina*, *Polygala oxyntera*, *oxyntera pratensis*, *amphintera*, *comosa*, *Genista pilosa*, *Lathyrus tuberosus*, *Cytisus nigricans*, *Ornithopus perpusillus*, *Trifolium Spadicum*, *Hypericum dubium*, *humifusum*, *pulchrum*, *quadrangulare*, *Prenanthes purpurea*, *Hyoseris minima*, *Hieracium praemorsum*, *succisaefolium*, All., *umbellatum*, *Hypochoeris glabra* et *maculata*, *Carlina acaulis*, *Cnicus acaulis*, *eriphorus*, *heterophyllus*, *tuberosus*, *Gnaphalium silvaticum*, *Senecio ovatus* Willd., *Cineraria spatulaefolia*, *Arnica montana*, *Tussilago alba*, *Chrysanthemum corymbosum*, *Centaurea phrygia*, *montana*, *Tacea*, *Orchis sambucina*, *pallens*, *majalis*, *Ophrys myodes*, *Epipactis*, *Nidus avis*, *cordata*, *latifolia*, *grandiflora*, *rubra*, *palustris*, *Herminium Monorchis*, *Cypripedium calceolus* (?), *Lemna gibba* et *polyrrhiza*, *Carex ornithopoda*, *digitata*, *montana*, *arenaria*, *Salix arenaria*, *Empetrum nigrum*, *Blechnum boreale*, *Botrychium lunaria*, *Polyodium Driantiris*, *Thelypteris*, *Pteris aquilium*, *Asplenium septen-*

trionale, *Lycopodium annotinum*, *Lelago*, *complanatum* und andere Cryptogamen, besonders Moose und Flechten, an welchen der Thür. Wald im Allgemeinen so reich ist.

Das dürfte die erste wissenschaftliche Publikation von Johann Christian METSCH (1796-1856) sein. Erst 4 Jahre später hatte er sein „Verzeichnis der seltneren, in den Umgebungen von Suhl wildwachsenden, phanerogamischen Pflanzen“ in der Zeitschrift „Flora“ publiziert. Auf diese Arbeit verwies ROTHMALER (1933) in seiner Biographie, doch die Liste im Buch von HERZOG hatte er wohl übersehen.

Literatur

ANONYMUS (1893): Festschrift, hrsg. am 20. Mai 1893 bei der Feier des 60jährigen Jubiläums der von Karl Herzog errichteten, gegenwärtig von Direktor Pfeiffer geleiteten Lehr- und Erziehungsanstalt (Pfeiffersches Institut) zu Jena. Jena.

ANONYMUS (1902): Verzeichnis sämtlicher Zöglinge und Lehrer Keilhaus bis zum Jahre 1902. – In: ANONYMUS: Keilhau in Wort und Bild. Geschildert von Lehrern, Schülern und Freunden Keilhaus. Leipzig. 219-240.

BAEHRING, B. (1902): Erinnerungen an Friedrich Fröbel. – In: Anonymus: Keilhau in Wort und Bild. Geschildert von Lehrern, Schülern und Freunden Keilhaus. Leipzig. 95-104.

BARTHEL, K.-J., J. PUSCH & W. HEINRICH (2008): Ein umfangreiches Vorhaben – ein Buch über die „Botaniker Thüringens“. – Inform. Florist. Kartierung Thüringen **27**: 6-11.

DOERING, H. (1845): Jenaischer Universitäts-Almanach **1845**. Jena, Weimar. 180-184.

GÜNTHER, J. (1858): Lebensskizzen der Professoren der Universität Jena seit 1558 bis 1858. Eine Festgabe zur dreihundertjährigen Säcularfeier der Universität am 15., 16. und 17. August 1858. Jena. 258-259

HERZOG, K. (1827): Geschichte des Thüringischen Volkes: Für das Volk und die Jugend. Hamburg.

HERZOG, K. (1831a): Offenes Sendschreiben zur Vertheidigung der Petition um Pressfreiheit und Öffentlichkeit der Landtagssitzungen im Grossh. Sachsen-Weimar-Eisenach. Leipzig.

HERZOG, K. (1831b): Geschichte der deutschen National-Litteratur mit Proben der deutschen Dichtkunst und Beredsamkeit. Zum Gebrauch auf gelehrten Schulen und zum Selbstunterricht dargestellt. Jena.

HERZOG, K. (1832): Taschenbuch für Reisende durch den Thüringer Wald; mit einer Karte von Thüringen. Magdeburg.

HERZOG, K. (1833): Das Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach im Zollverbande mit dem Königreich Preußen: zur Belehrung und Beruhigung des Volkes dargest. Jena.

HOFF, K. E. A. von & C. W. JACOBS (1807): Der Thüringer Wald besonders für Reisende geschildert. Erste oder Nordwestliche Hälfte. Gotha.

HOFF, K. E. A. von & C. W. JACOBS (1812): Der Thüringer Wald besonders für Reisende geschildert. Zweyte oder südöstliche Hälfte. Gotha.

- KOCH, E. (1832): [Flora des Thüringer Waldes]. – In: HERZOG, K.: Taschenbuch für Reisende durch den Thüringer Wald; mit einer Karte von Thüringen. Magdeburg.
- KOCH, C. H. E. (1839): Das natürliche System des Pflanzenreichs nachgewiesen in der Flora von Jena. 1. u. 2. Abth. Jena.
- KORSCH, H. (2003): Zur Geschichte der Orchideenkunde im Gebiet. – In: ECCARIUS, W., W. HIEKEL, H. KEMPF, U. KESSLER, H. KORSCH, A. KURZ, R. MÜLLER & J.-K. WYKOWSKI: Orchideen im Landkreis Hildburghausen und der Stadt Suhl. – Arbeitskreis Heimische Orchid. Thüringen. (Naturschutz im Landkreis Hildburghausen **3**; Natur in Suhl **4**)
- MÄGDEFRAU, H. (1994): Adolf-Reichwein-Gymnasium. Aus der Geschichte der Adolf-Reichwein-Schule. – www.arg.j.th.schule.de/arg%20homepage/chronik
- METSCH, C. (1832): [Die Flora der Umgebungen der Stadt Suhl]. – In: HERZOG, K.: Taschenbuch für Reisende durch den Thüringer Wald; mit einer Karte von Thüringen. Magdeburg. 423-425.
- METSCH, C. (1836): Verzeichnis der seltneren, in den Umgebungen von Suhl wildwachsenden, phanerogamischen Pflanzen, als Beitrag zur Kenntnis der Flora des Thüringer Waldes. – Flora **19**: 28-58.
- NIETNER, T. (1878): Professor Dr. Karl Koch. Biographische Skizze. – Deutsche Gärtner-Zeitung **2**: 257-259, 274-275.
- ROTHMALER, W. (1933): Biographien alter thüringischer Floristen. Karl Heinrich Emil Koch. – Mitth. Thüring. Bot. Ver. N. F. **41**: 54-55.
- ROTHMALER, W. (1933): Biographien alter thüringischer Floristen. Johann Christian Metsch. – Mitth. Thüring. Bot. Ver. N. F. **41**: 56-58.
- SCHÖNHEIT, F. C. H. (1850): Taschenbuch der Flora Thüringens. Rudolstadt.
- WÄCHTER, O. (1902): Friedrich Fröbel und Johannes Arnold Barop. Ein Rückblick auf ihr Leben und auf die Entwicklung der Keilhauer Erziehungsanstalt. – In: ANONYMUS: Keilhau in seinen Anfängen. Geschildert von Lehrern, Schülern und Freunden Keilhaus. Leipzig.
- WIMMER, C. A. (2003): Karl Koch und die Dendrologie. – Beitr. Gehölkunde **2003**: 134-143.
- WUNSCHMANN, E. (1883): Koch, Karl. – Allg. Deutsche Biographie **17**: 394-397.

Bemerkenswerte Pflanzenfunde (15)

WOLFGANG HEINRICH

Dank

Für den nachfolgenden Beitrag erhielt ich freundlicherweise Hinweise von den Herren Willy BALLAY, Frank JULICH, Dr. Karl-Friedrich GÜNTHER, Hans-Joachim PISCHELI (alle Jena), Volker RECK (Heiligenstadt) und Hermann VOELCKEL (Oelknitz) sowie von Frau Brigitte BÖHME (Jena) und Frau Dr. Elke GEROLDT (Gera). Eindrucksvoll war auch eine Abendexkursion am 12.5.2009 mit Dr. Werner FEIST, der mir vor allem *Ophrys sphegodes* im Munketal zeigte. Umfangreichere Angaben steuerte

wieder Holger DISSE (Jena, DI) bei. Zu erwähnen ist darüber hinaus, dass auch die Beobachtungen von Vorkommen heimischer Orchideen in Stadtgebieten fortgeführt wurden (HEINRICH & DIETRICH 2008). Eine entsprechende Publikation ist jedoch erst später vorgesehen. Angaben dazu lieferten vor allem Rudolf BEYER, Helga DIETRICH, Lothar FINKE, Hartmut FRITZSCHE, Christoph HAENEL, Peter RODE und Eva THEEL. Um weitere Mitteilungen wird gebeten. Für die Durchsicht und Bearbeitung des Manuskriptes sowie Nachbestimmungen einzelner Herbarbelege gebührt Herrn Dr. Heiko KORSCH besonderer Dank.

Der Auflistung der diesjährigen Funde sollen wenige Anmerkungen bzw. Anregungen vorangestellt werden.

Aufschreiben und publizieren

Seit etlichen Jahren berichte ich über bemerkenswerte Pflanzenfunde. Von anderen Floristen erhielt ich oft Unterstützung. Manche Angaben wurden dadurch aktualisiert, wieder bestätigt. Auch wirkliche Neufunde waren dabei. Manchmal jedoch erinnert man sich an frühere Funde, aber die Erinnerung reicht nicht mehr, um genaue Fundorte, Jahresangaben, Bestandesstärken oder Begleitvegetation und Biotopstrukturen zu belegen. Viel zu wenig hat man aufgeschrieben, viel zu wenig fotografiert.

Wohl nur wenige Floristen haben regelmäßig und kontinuierlich eigene Exkursionstagebücher geführt. Viel zu selten wurde und wird über durchgeführte Veranstaltungen, Wanderungen und Exkursionen oder auch Auslandsreisen in entsprechenden Publikationen berichtet. Manche Tradition (z.B. Berichte in den Mitteilungen des Thüringischen Botanischen Vereins oder auch in der Haussknechtia) sollte neu belebt werden. Aus gegebenem Anlass kann man nur die Hoffnung aussprechen, dass solche Aufzeichnungen von Nachfahren in die richtigen Hände gegeben werden; es wäre schade, würde man sie zufällig im Grobmüll entdecken!

In eindrucksvoller und überzeugender Weise schildert WILMANN (2007), wie wichtig Aufzeichnungen und Berichte über Exkursionen sind. Obwohl nicht unser Land hervorgehoben wird, soll auf diesen anregenden Aufsatz verwiesen werden. Die Autorin meint, nicht nur der aktuelle und lokale Nachweis für eine bestimmte Arten wird so belegt; instruktive Beschreibungen, Angaben zum Standort oder zum Biotop, zu Begleitarten, Häufigkeiten, Blühterminen o.ä. können später (vielleicht schon in wenigen Jahrzehnten) historische Dokumente sein. Frühere und aktuelle Fotos abgrenzbarer Landschaftsteile können – werden sie nach Jahren wiederholt – auch Strukturwandlungen in unserer Landschaft verdeutlichen bzw. eine Grundlage für ein Biotop- oder Landschaftsmonitoring sein.

Phänologische Besonderheiten beachten

In den Florenwerken werden meist die Blütezeiten der verschiedenen Arten angegeben. Für manche Artengruppen – etwa die Orchideen – sind Blühkalender erstellt worden, um das zeitlich gestaffelte Erscheinen der Blüte (aber auch der Blätter und Früchte) und das spätere sommerliche oder herbstliche

Verschwinden zu verdeutlichen. Solche Angaben gewinnen an Bedeutung, will man jährliche, lokale oder standortsbedingte Veränderungen belegen. Diskussionen über Populationsdynamik oder Klimawandel sind nur möglich, wenn Langzeitdaten vorliegen.

Im Rahmen der phänologischen Beobachtungen werden z.B. Beginn der Schneeglöckchen- oder Haselblüte und somit der jährliche oder mittlere Frühlingsbeginn erfasst. Aus ökologischer Sicht interessiert aber beispielsweise auch, wann bei uns *Eranthis hyemalis* oder *Leucojum vernum* erste Blüten zeigen oder Vollblüte erreichen, wann *Pulsatilla vulgaris*, *Primula veris* oder die Orchideen ihre Blüten öffnen. In manchen Jahren blühen einzelne Arten außerordentlich zeitig, bemerkenswerterweise beobachtet man manchmal im Spätsommer oder Herbst ein nochmaliges Erblühen von Frühblüher. Das überrascht und man möchte die derzeitigen Witterungsextreme hervorheben oder Auswirkungen des Klimawandels aufzeigen. Oft aber wird vergessen, dass es solche Phänomene auch schon früher gab.

Über einen außergewöhnlich frühen Blüheintritt gab es beispielsweise in den „Blättern von der Saale Nebst privilegirtten Jenaischen Wochenblättern“ vom Januar 1853 eine Mitteilung:

„Als ein Beitrag zu den Merkwürdigkeiten dieses ungewöhnlich gelinden Winters verdient bemerkt zu werden, daß in einem Garten hier Himbeere und Haselnüsse gegenwärtig blühen; auch wurden einem Oeconomen mehrere Körbe mit gutem Grase, worunter blühender Hederich sich befand, in diesen Tagen zugebracht.“ [1853(4), vom 11.1.1853].

Ebenso wurde berichtet, dass frühblühende Gehölze und Kräuter im Herbst eine Nachblüte ausbilden. In den erwähnten „Blättern von der Saale“ kann man beispielsweise lesen:

- „Wenigenjena: Schreiber dieses hatte das Vergnügen, ein nicht alle Jahre vorkommendes Naturspiel zu betrachten, nämlich neben reifen Aepfeln steht der Baum wieder in voller Blüthe... ebenso sah er beim Dachdeckermeister Granert hier neben reifen Weintrauben den Stock voller neuer Blüthen.“ [1858(107), vom 11.9.1858].
- „Als Seltenheit verdient erwähnt zu werden, daß sich vor der Mühle des Papierfabrikanten Schmidt ein Kastanienbaum befindet, welcher in voller Blüthe steht und frische Blätter treibt.“ [1857(108), vom 15.9.1857].
- „Im Garten der Verwohrschule zu Weimar steht ein Baum, von welchem die reifen Aepfel abgenommen, wieder in voller schöner Blüthe... Aehnliches ist bei Arnstadt bemerkt worden.“ [1858(110), vom 18.9.1858].
- „An den wärmer gelegenen Partien des Mühlts tragen einige Dutzend Robinien (*R. Pseud-Acacia* L.) gegenwärtig weiße Blüthentrauben. Diese Blüthen hängen in der Regel an den Gipfeln der Baumkrone, immer an den Enden der Aeste. Sie werden vorzüglich an solchen Bäumen beobachtet, welche minder reich an ausgebildeten Schotenbüscheln, deren Triebkräfte demnach durch den Fructifikationsprozeß der normalen Vegetationsperiode weniger erschöpft worden sein: ein Umstand, welcher ohne Zweifel bei der Erklärung dieses, den Breitengraden Mittel-Europa's ungewöhnlichen Naturphänomens zu beobachten ist.“ [1858(110), vom 18.9.1858].
- „In dem Berge des Tischlermeisters Milde am Tatzend ... steht ein Birnbaum, die grüne Magdalene, in voller Blüthe.“ [1857(123), vom 20.10.1857].

Insofern kann man es durchaus als Besonderheit hervorheben, dass DI am 4.10.2009 auf dem Jägersberg bei Jena-Zwätzen (5035/23; 4472471/5647673) 3 aufblühende Pflanzen von *Pulsatilla vulgaris* entdeckte. Am 23.10.2009 fand er auch in der Nähe vom Rosental bei Zwätzen eine aufblühende *Anemone sylvestris*. Hinweise auf andere derartige Beobachtungen wären interessant, überbewerten sollte man solche Angaben jedoch nicht.

Funde aus dem Jahr 2009

Ambrosia artemisiifolia: - 5035/41: Jena, am Rande des Parkplatzes am Lutherplatz, 2 Pflanzen blühend; Jena, Rasenfläche vor dem Haus Friedrich-Wolf-Str. 6 ein Expl. (W. FEIST).

Anacamptis pyramidalis: - 5035/24: Kunitz, am südlichen Hangfuß des Großen Gleiß-Berges entdeckte Frau B. BÖHME in einem artenreichen Trespenrasen am 16.6.09 ein blühendes Expl. (447600/5646500 - Bestätigung auf einer gemeinsamen Exkursion mit mir, DI und H. VOELCKEL; vgl. auch VOIGT 2009). Nach Mitteilung von Frau BÖHME wahrscheinlich um den 20.7. ausgegraben!
- 5036/14: Löberschütz, an der Möns-Kuppe wurden von H.-J. PISCHELI 2 blühende Expl. entdeckt (4480579/5647958)!

Aristolochia clematitis: - 5036/13: Jenalöbnitz, Wegrand am Südwesthang des Alten Gleisberg, ca. 1 × 3 m (4478964/5646569; gemeinsame Exkursion mit DI).

Artemisia campestris: - 5035/41: Jena, Kuppe über dem Munketal (4470815/5645893), dort auch reichlich *Cotoneaster integerrimus* (mit W. FEIST).

Campanula glomerata: - 5036/33: Großlöbichau, mehrere hundert Expl. bei 4477522/5642683 (DI).

Cephalanthera damasonium: - 5035/32: Jena, 1 völlig chlorotisches Exemplar an der Schweitzerhöhe im Jenaer Forst bei 4469305/5643897 (DI).

Cephalanthera rubra: - 5035/23: Jena, im Rautal bei 4471098/5647870 insgesamt 50 Pflanzen in einer Fichtenschonung (DI). - /33: Münchenrodaer Grund in der Nähe der Wüstung Möbis bei 4466602/5642905 eine Pflanze. Dort auch *Cypripedium calceolus* und *Gentianella ciliata* (DI).

Corallorrhiza trifida: - 5135/12: Nennsdorf, 15 Expl. im Kleinertal bei 4468977/ 5639487 (DI). - /22: Drackendorf, 2 Pflanzen bei 4474018/5640120 (DI).

Dictamnus albus: - 5035/21: Nerkewitz, 30 Pflanzen im Nerkewitzer Grund bei 4472528/5650374. - /22: Neuengönna, bei 4474219/5650401 im Nerkewitzer Grund 70 Expl. (alle DI). - 5036/ 11: Dorn-dorf-Staudnitz, 10 Expl. auf der Sophienterrasse bei 4477461/5651284. - /13: Jenalöbnitz, am Alten Gleisberg in einem Pfingstrosenfeld 2 Stöcke, dort auch *Teucrium botrys*, *Physalis alkekengi* (Reste der ehemals typischen Unkraugesellschaft der Pfingstrosenfelder - Exkursion mit DI).

Digitaria sanguinalis: - 5035/41: Jena, Pflasterritzen vor der Stadtkirche sowie am Philosophenweg am Biologicum.

Dipsacus pilosus: - 5035/41: Jena, entlang des Zaunes in der Straße "Am alten Gaswerk" (4472018/5645175) mit *Senecio inaequidens*.

Duchesnea indica: - 5035/41: Jena, Wiesenfläche am nördlichen Rand des Griesbach-Garten und auch auf der Rasenfläche vor dem Löbdergraben 6, ca. 1 m² deckend.

Seit Beginn des 19. Jh. wird die aus Asien stammende Indische Scheinerdbeere als Zierpflanze kultiviert. Seit einigen Jahrzehnten breitet sich das Rosengewächs in milden Regionen zunehmend spontan aus und siedelt in wärmeliebenden Schutt- und Hackfrucht-Unkraut-Gesellschaften (OBERDORFER 1990: 544). *Duchesnea* vermehrt sich mittels langer Ausläufer vegetativ; sie produziert aber auch bis zum ersten Frost im Herbst zahlreiche Samen, die lange keimfähig bleiben. Die

Verbreitung erfolgt durch Vögel und Kleinsäuger. Die Samenkeimung beginnt jedoch erst 21 Tage nach der Aussaat und dauert recht lange. Inwieweit dies bei der Ausbreitung eine Rolle spielt, ist bisher kaum untersucht (LAUERER & al. 2009). Für Thüringen wird die Art bei ZÜNDORF & al. (2006: 577) unter den „selten unbeständig eingeschleppten und verwilderten Arten“ aufgeführt. Man sollte auf die Pflanze, die blühend an ein Fingerkraut und fruchtend an eine Erdbeere erinnert, besonders achten.

In der Carl-Zeiss-Strasse wurde folgende Vegetationsaufnahme geschrieben: *Duchesnea indica* 5, *Plantago major* 2, *Festuca rubra* +, *Taraxacum officinale* r, *Prunella vulgaris* +.

Epipactis leptochila: - 5035/42: Kunitz, am Jenzig-Nordhang bei 4474961/5645136 eine Pflanze. - /44: südwestl. Großlöbichau, 4 Expl. bei 4476471/5642900, 5 Expl. bei 4476521/5642889. - 5036/11: Golmsdorf, im Langetal bei 4477793/5649175 eine Pflanze. - /31: Großlöbichau, 1 Expl. bei 4476952/5643042. - /33: Großlöbichau, 2 Expl. bei 4476709/5642967, 1 Expl. bei 4477023/5642633 (alle DI).

Epipactis microphylla: - 5035/23: Jena, 14 Expl. im Rautal bei 4471146/5646940 (DI). - /24: Kunitz, am südwestlichen Unterhang des Großen Gleiß-Berges im Buchenwald an mehreren Stellen (4475580/5646846 - 4 Expl., bei 4475543/5646767 - 21 Expl., weiter hangabwärts nochmals 27 Pflanzen (Bestätigung einer bekannten Stelle, Exkursion mit B. BÖHME, DI & H. VOELCKEL). - /44: Jenaprießnitz, 1 Pflanze bei 4475797/5642387. - 5036/33: Großlöbichau, 1 Expl. bei 4477153/5642678 (beide DI).

Epipactis purpurata: - 4935/44: Zimmern, eine Pflanze bei 4474498/5651931. - 5034/44: Vollradisroda, im Wald bei 4464002/5641313 insgesamt 13 Expl. - 5036/31: Jenalöbnitz, NSG „Hufeisen-Jenzig“ bei 4477161/5645413 zwei Pflanzen (alle DI).

Eragrostis minor: - 5035/23: Jena, Zwätzen, Michael-Häusler-Weg; - /32: Haeckel-Platz/Westbahnhofstr. - /41: Philosophenweg am Institut für Spezielle Botanik; auch gegenüber dem neuen Paradies-Bahnhof. - /43: Wöllnitz, neben Gasthaus „Schöne Aussicht“. - 5135/21: Alt-Lobeda, Susanne-Bohl-Str., dort auch *Setaria verticillata*, *Digitaria sanguinalis*, *Spergularia rubra*.

Fragaria moschata: - 5035/43: Jena, Grillparzer Weg, oberhalb des Ziegenhainer Oberweges bei 4473133/5643107, Bestand von etwa 2 m², schattig, wohl aus eheamliger Kultur hervorgegangen, auch im Juni keinerlei Blüten!

Gentiana cruciata: - 5035/43: Jena, Kernberge, unterhalb der Kuppe „Im Hort“ bei 4471648/ 5641530.

Gentiana lutea: - 5035/32: Jena, 2 sterile Expl. auf dem Landgrafen bei 4470683/5644986 (DI). - /41: Jena, im Grund an der Eule bei 4471339/5646015 im dichten Gebüsch 2 sterile Expl., weiter talabwärts wohl weitere Pflanzen (mit W. FEIST).

Gladiolus spec.: - 5036/31: Jenalöbnitz, an der Ostseite des Hufeisens entdeckte DI auf einer Lichtung im Kiefern-Hangwald (4477354/5645938) eine blühende Gladiole. Während einer gemeinsamen Exkursion wurden folgende Arten der Begleitflora notiert: *Anemone sylvestris*, *Aster amellus*, *Campanula glomerata*, *Carex humilis*, *Epipactis atrorubens*, *Gymnadenia conopsea*, *Inula hirta*, *Koeleria pyramidata*, *Platanthera chlorantha*, *Salvia pratensis*, *S. officinalis* (reichlich), *Sesleria*

albicans, *Tanacetum corymbosum*, *Ophrys insectifera*, *O. apifera* (1 Expl.), *Vincetoxicum hirundinaria*, *Cornus sanguinea*, *Ligustrum vulgare*, *Viburnum lantana*. Die Determination ist (auch nach Rücksprache mit H. KORSCH) nicht vollständig gesichert. *Gladiolus palustris* käme aufgrund der Merkmale in Frage, passt aber ökologisch nicht. Auch ist nicht klar, ob es sich um eine Ansalbung oder ein Relikt aus einem alten Berggarten handelt. Der Grundstücksbesitzer konnte keine Angaben über frühere Nutzungen machen.

Goodyera repens: - 5035/43: Jena, 45 Expl. auf der Wöllmisse bei 4471846/5641948 (DI).

Gymnadenia conopsea f. *albiflora*: - 5035/22: Nerkewitzer Grund bei Neuengöna eine Pflanze bei 4473942/5650430. - /42: Jena, am Jenzig bei 4474293/5644735 ein Expl. (DI).

Helleborus foetidus: - 5035/41: Jena, oberhalb des „Opfer des Faschismus-Denkmal“s und im ehem. Steinbruch im Nord-Friedhof (4471116/5645762). - /43: Grillparzer Weg aufwärts, vor allem oberhalb des Ziegenhainer Oberweges stellenweise reichlich.

Herniaria glabra: - 5035/32: Jena, vor dem Volkshaus. - /41: Jena, Pflasterritzen am “Opfer des Faschismus-Denkmal” im Nord-Friedhof (4471190/5645626), zusammen mit *Arabidopsis thaliana*, *Arenaria serpyllifolia*, *Microrrhinum minus*; Vor dem Hotel „Schwarzer Bär“; Kollegiengasse vor der Neuen Mitte.

Monotropa hypopitys: - 5035/41: Jena, im parkartigen Grundstück Ricarda-Huch-Weg 20, zahlreich. - 5135/21: Jena, im lichten Kiefernbestand auf der Sohle des ehem. Steinbruchs Mönchsberg vereinzelt.

Ophrys apifera: - 5035/24: Kunitz, etwa 30 Expl. auf einer artenreichen Hangwiese am Großen Gleißberg bei 4475938/5646579. Dort auch *Campanula glomerata* (einzeln), *Coronilla coronata* (vereinzelt), *Inula hirta*, *I. salicina*, *Melampyrum cristatum* (außerordentlich reichlich), *Trifolium rubens* (sehr reichlich). An weiteren Stellen des Hanges (z.B. bei 4475860/5646585) nochmals etwa 15 Expl. (Exkursion mit B. BÖHME, DI & H. VOELCKEL). - /43: Jena, auf den Kernbergen beim Fernseh-Umsetzer über der Sophienhöhe etwa 20 Expl. - /44: Ziegenhain, am Weg hinter dem Friedhof etwa 20 Expl. (beides W. BALLAY). - 5036/23: Hohndorf, 1 Expl. auf einer Wiese bei 4482724/5646933. In der Umgebung auch *Epipactis muelleri*, *Trifolium montanum*. - /31: östl. von Wogau an Südhang des Hufeisens gepflegte Wiesen 3 Pflanzen der Forma *aurita* bei 4476824/5644656 (DI). - 5135/12: Jena, am östl. Oberhang des Holzberges über Nennsdorf 8 Expl. (K.-F. GÜNTHER).

Ophrys apifera var. *friburgensis*: - 5036/13: Löberschütz, 5 Expl. bei 4478830/5648700 [entdeckt von H. HAHNEMANN (Tautenburg), DI].

Ophrys sphegodes: - 5035/23: Jena, ein Expl auf dem Jägersberg am neu angelegten Weinberg bei 4472639/5647666. auf dem Weidenberg ein Expl. bei 4473267/5648157 (beide DI). - /41: Jena, Blaugrasrasen am Westhang im Munketal (4470773/5645830), etwa 20 Expl. Bei 4470785/5645819 nochmals 2 Expl. und bei 4470806/5645799 weitere 15 Pflanzen (mit W. FEIST).

- Orchis mascula*: - 5035/21: Nerkewitz, 2 Pflanzen in der Doberau bei 4471601/5649855 (DI).
- Orchis militaris*: - 5035/32: Jena, NSG „Windknollen“ 2 Pflanzen bei 4470278/5645707. - /41: Jena, ein Expl. im oberen Munketal bei 4470820/5645763. Nordfriedhof bei Jena, ein Expl. bei 4471047/5645680 (alle DI).
- Orchis pallens*: - 5035/21: Nerkewitz, ein Expl. in der Doberau bei 4471581/5649889 (DI).
- Orchis purpurea* f. *albiflora*: - 5036/11: oberhalb Löberschütz, ein Expl. bei 4479076/5648908 [DI, H. FRITZSCHE sowie H. HAHNEMANN (Tautenburg)].
- Orobanche hederæ*: - 5035/41: Jena, Böschung am Fürstengraben Ecke Philosophenweg, ca. 50 Expl.
- Oxalis corniculata*: - Der Sauerklee breitet sich weiter aus, meist findet man die rotblättrigen Pflanzen, oft aber auch rein grüne Expl. - 5035/23: Jena-Zwätzen, im Gelände der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft. - /32: Jena, Mauerfuß an der Grete-Unrein-Schule in der Bachstraße; Ernst-Abbe-Straße. - /34: Emma-Heinz-Str. 37 - Pflasterritzen, auch in der Friedrich-Körner-Str. vor der Netto-Kaufhalle. - /41: Jena, Pflasterritzen Am Planetarium Ecke Sankt Jacob-Straße; Philosophenweg am Biologicum; Saalbahnhofstraße Ecke Arvid-Harnack-Straße; Spitzweidenweg; Nordfriedhof, Grabfeld 4; Johannisplatz. - /43: Wöllnitz, Unterdorfstraße beim Autohaus Günther, entlang der Straße Im Pennickental mehrfach. - 5135/21: Alt-Lobeda, an mehreren Stellen (Susanne-Bohl-Str., Diakonatsgasse, Am Kirchhof). - 5235/11: Orlamünde, Mittelkreis
- Petrorhagia prolifera*: - 5035/34: Jena, Buchaer Straße, sehr kleine Pflanzen in den Wabenplatten der PKW-Stellplätze.
- Phleum phleoides*: - 5035/41: Jena, Kammweg westl. des Fuchsturms (4473269/5643248).
- Platanthera bifolia*: - 5036/34: Schöngleina, bei 4479731/5642961 fünf Pflanzen in der Nähe des Flugplatzes [entdeckt von Herrn KÖSSEL (Scheiditz)], dort auch *Platanthera chlorantha* (DI).
- Portulaca oleracea*: - 5135/21: Alt-Lobeda, Pflasterritzen in der Susanne-Bohl-Str.
- Primula farinosa*?: - 5532/23: südöstl. Steinheid, am Waldweg südl. Hohewart, 2 Pflanzen bei 4435462/5591853. Es handelt sich sicherlich um eine Ansalbung (Fotografischer Beleg existiert; DI).
- Pulsatilla vulgaris* f. *albiflora*: - 5035/23: Jena-Zwätzen, am Jägersberg 4 Pflanzen bei 4472476/564695 (DI).
- Pyrola chlorantha*: - 5035/23: Jena, im Grund an der Eule, bei 4471324/5646031 im dichten Gebüsch ca. 1 m² deckend (mit W. FEIST). - 5036/31: Jenalöbnitz, am Südwesthang des Alten Gleisberges in Waldbeständen (4477374/5645902).
- Pyrola rotundifolia*: - 5035/32: Jena, am Wanderweg vom Landgrafen zum Munketal (4470447/5645246; DI).
- Rosa gallica*: - 5036/13: Jenalöbnitz, Wegrand am Südwesthang des Alten Gleisberges, wahrscheinlich verwilderte Kulturform (4478893/5646593; gemeinsame Exkursion mit DI).
- Sagina apetala*: - 5035/41: Jena, Pflasterritzen am OdF-Denkmal im Nord-Friedhof (4471190/5645626), mit *Erophila verna*. - 5135/21: Alt-Lobeda, Pflasterritzen in der Susanne-Bohl-Straße.

Saxifraga tridactylites: - 5035/41: Jena, ehem. Bahngelände an der Löbstedter Straße, truppweise, zusammen mit reichem Frühlingsflor von *Valerianella locusta*, *Senecio vernalis*, *Myosotis ramosissima*, *Papaver argemone*, *Erophila verna*. - 5135/21: Brachfläche Nähe Bahnhof Göschwitz am „Alten Zementwerk“ (4471322/5638901).

Senecio inaequidens: - 5035/41: Jena, auf der großen Ruderalfläche an der Straße „Jenzig-Weg“ (4472131/5644560) ein Trupp. - 5135/21: Jena, Burgauer Gleisdreieck, ein Trupp. - 5233/44: Rudolstadt, Bahnübergang an der Straße „Am Bahndamm“.

Setaria verticillata: - 5035/34: Jena, Friedrich-Körner-Str. vor der Netto-Kaufhalle.

Sherardia arvensis: - 5035/41: Jena, Carl-Zeiss-Str.

Sorbus intermedia: - 5035/43: Jena, Grillparzer Weg, oberhalb des Ziegenhainer Oberweges bei 4473281/5643186 am Hang 4 große Bäume und mehrere kleine Expl.

Trifolium rubens: - 5035/22: Neuengönna, im Nerkewitzer Grund bei 4474721/5650428, 10 Expl. (DI). - /24: Kunitz, südwestl. Waldkante am Großen Gleiß-Berg ein reicher Bestand zusammen mit *Betonica officinalis*, *Astragalus cicer*, *Peucedanum cervaria*, *Geranium sanguineum* (Exkursion mit B. BÖHME, DI & H. VOELCKEL).

Vulpia myuros: - 5035/23: Jena, Zwätzen, Pflasterritzen vor dem Grundstück Max-Gräfe-Gasse 6 mit *Herniaria glabra*.

Literatur

- HEINRICH, W. & H. DIETRICH (2008): Heimische Orchideen in urbanen Biotopen. – Feddes Repert. **119**: 388-432.
- LAUERER, M., A. LIEFLÄNDER & N. SCHELTER (2009): Limitieren Samenproduktion, Samenkeimung und Fruchtsausbreitung bei *Duchesnea indica* die Besiedlung neuer Standorte? – Tuexenia **29**: 261-276.
- OBERDORFER, E. (1990): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 6. Aufl. Stuttgart.
- VOIGT, H. (2009): Pyramidenwurz entfaltet wieder ihre Blüten. Kleine Botanische Sensation in Jena. – Ostthüringer Zeitung (Jena) **19** (145): Ortsausgabe Jena 325, vom 25.06.2009.
- WILMANN, O. (2007): Zur Dokumentation geobotanischer Exkursionen – ein Vorschlag. – Mitt. Bad. Landesver. Naturkunde Naturschutz N. F. **20** (1): 245-246.
- ZÜNDORF, H.-J., K.-F. GÜNTHER, H. KORSCH & W. WESTHUS (2006): Flora von Thüringen. Jena.

Pflanzenbeobachtungen in Weimar und Umgebung 2004 bis 2009

STEFAN KÄMPFE

In den vergangenen 6 Jahren wurde die Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten fortgesetzt und weitgehend abgeschlossen. Außerdem wurde besonders auf Neophyten sowie auf die Änderung der Flora im innerstädtischen Bereich geachtet. Erwartungsgemäß verbrachten und verbuschten die aufgelassenen Standorte der Bahnanlagen und des Güterbahnhofs, so dass einige bemerkenswerte Arten wie *Myosurus minimus* (nur 1998 beobachtet), *Misopates orontium* (letztmalig 2003 gesichtet) oder *Plantago arenaria* und *Carex praecox* (beide letztmalig 2001 nachgewiesen) wohl endgültig verschwunden sind. Auch *Chenopodium bonus-henricus* ging durch übertriebenes Mähen und die Aufgabe der Kleintierhaltung in den Dörfern und Vororten besorgniserregend zurück. Etwas besser stellt sich die Situation für manche Ackerwildkräuter dar, so blieben die Bestände von *Bifora radians*, *Caucalis platycarpos* und *Scandix pecten-veneris* trotz witterungs- und anbaubedingter Schwankungen am Ettersbergsüdhang in 4933/34 und 4933/43 weitgehend stabil.

Folgende bemerkenswerte Pflanzenfunde seien genannt; in Klammern ist das Fundjahr angegeben.

Alisma lanceolatum: - 4933/44: Bock-See, einzeln (2004).

Allium sativum: - 5034/11: Dürrer Bach kaum 200 m nördl. der Kromsdorfer Straße, einzeln (2009).

Ambrosia artemisiifolia: - 5033/22: an der Schlossgasse (2008) und in Baumscheiben an der Friesstraße (2008, 2009) jeweils vereinzelt. - /24: Garten an der Windmühlenstraße, einzeln (2006).

Anemone blanda SCHOTT & KOTSCHY: - 5034/13: Weg „An der Trift“ in Ehringsdorf (2006, 2009) und im Grünstreifen der Belvederer Allee nahe der Thüringer Internationalen Schule (2008); jeweils einzelne Pflanzen. Friedhof Ehringsdorf, einzeln. Ein schon 2003 auf dem Historischen Friedhof (5033/24) entdecktes Vorkommen hält sich ebenfalls.

Anemone sylvestris: - 4933/34: am Südwestende des Eschenwäldchens am Hundsberg (2009); - /43: Waldrand westl. des Katzgrabens (2004), jeweils zahlreich.

Anthemis arvensis: - 4933/31: Ackerrand unter den „Ollendorfer Tannen“, zahlreich (2005).

Arabidopsis thaliana breitete sich in den vergangenen 10 Jahren auf sandgeschlammten Wegen, Plätzen und in Pflasterflächen stark aus, unter anderem in 5033/22 an der Rießnerstraße; 4933/34 am Bahnhof Buchenwald (jeweils zahlreich, 2004) und im Pflaster an den Nebengebäuden des Belvederer Schlosses, einzeln (2009).

Artemisia absinthium: - 4933/44: einzeln im brachliegenden Kasernengelände über dem Herrenrödchen (2006). - 5033/22: am Parkplatz der ehemaligen „Minol“-Tankstelle, ein Büschel (2008). - 5034/12: Südwestrand der ehemaligen Deponie Süßenborn, einzeln (2004); massenhaft auf Brache zwischen Gewerbegebiet und Südrand von Süßenborn (2007).

Asplenium trichomanes: - 5033/22: an Mauer vor Paul-Schneider-Straße 59, zahlreich (2008). - /24: Umfassungsmauer der Feininger-Kirche Gelmeroda, eine Pflanze (2007).

Bromus arvensis: - 5033/22: kaum 100 m nördl. der Budapester Straße an der Wegegabel zum „Paradies“ und zur Soproner Straße, wenige Pflanzen (2009).

Bromus secalinus: - 5033/22: kaum 100 m nördl. der Budapester Straße an der Wegegabel zum „Paradies“ und zur Soproner Straße zahlreich (2006), noch einzelne Pflanzen (2008, 2009).

Buddleja davidii: - 5033/22: ein Strauch auf der Mauerkrone der Ruine Ecke Meyerstraße/Brennerstraße (2009).

Carex pseudocyperus: - 4933/44: Teiche über dem Herrenrödchen, vereinzelt (2004).

Cerastium semidecandrum: - 4933/34: Rand des Busparkplatzes Buchenwald südl. der Straße nach Hottelstedt. - 5033/22: Güterbahnhof; jeweils zahlreich (2004).

Claytonia perfoliata: - 5033/22: Goetheplatz, Grünanlage, eine Pflanze (2008) und zahlreich an der Prager Straße, nördl. der Fußgängerzone im tiefer liegenden Grünstreifen an der Rückseite des Getränkefachmarkts (2009), leider später abgemäht.

Conium maculatum: - 5033/22: eine Pflanze im Wohngebietspark Weimar-West, zwei Pflanzen an der östlichen Industriestraße (2008).

Coriandrum sativum: - 5033/22: Baumscheibe Ecke Richard-Wagner-Straße/Cranachstraße, 2 Pflanzen (2009).

Coronopus didymus: - 5033/22: obere Friesstraße, Ostseite, ca. 0,5 m² deckend (2004, 2007 bei Bauarbeiten vernichtet).

Corydalis solida: - 5033/24: Haeckelstraße in Privatgrünfläche südl. des Wohnblocks der Feuerbachstraße, zahlreich (2008). - 5034/13: vereinzelt im Grünstreifen der Belvederer Allee nördl. des Papiergrabens (2009).

Crocus flavus WESTON: - 5033/22: Hochwasserschutzdamm im „Paradies“, einzelne Pflanzen (2009).

Crocus tommasinianus HERB.: - 5034/11: Webicht, Südrand, einzeln (2009). Breitet sich in Parkanlagen und Gärten stark aus.

Cystopteris fragilis: - 5034/31: Mauer an der Orangerie in Belvedere, einzeln (2009).

Digitaria sanguinalis: - 5033/22: Baumscheiben in Coudraystraße, einzeln (2004). Zahlreich auf Baumscheiben und am Gehwegrand in der Cranachstraße zwischen Richard-Wagner- und Humboldtstraße (2009).

Dipsacus pilosus: - 5034/13: Ilmtalradweg nach Taubach unweit der Ilm, einzeln (2004). Scheint sich auszubreiten.

Epipactis atrorubens: - 5033/24: Hauptfriedhof, kaum 20 m nordöstl. des Verwaltungsgebäudes am Weg eine Pflanze (2009).

Eragrostis minor hat sich in den letzten Jahren weiter ausgebreitet, unter anderem in 5033/22 im Granitkleinpflaster des Betriebshofs an der Schwannseestraße Nr. 100, massenhaft (2007) und im Betonpflaster eines Gehweges im Westteil von Obergrunstedt in 5033/23 (2008).

Eranthis hyemalis: - 5034/11: Webicht, Südrand einzeln, in Ausbreitung, auch im Belvederer Park in 5034/31, dort schon häufig (2009).

Erophila verna als Charakterpflanze lückiger Magerrasen breitet sich seit etwa 10 Jahren stark auf sandgeschlammten Wegen, auf Plätzen und auf Baumscheiben aus; Massenbestände unter anderem in 5033/22 im Ostteil des Weimarhallenparks, an der Rückseite des Stadtmuseums und südl. des Landesmuseums (2007 bis 2009). Ähnliches gilt für *Cardamine hirsuta*, besonders in Grünanlagen.

Erysimum odoratum: - 4933/34 & /43: Vorwälder südöstl. des Bahnhofs Buchenwald, an mehreren Stellen einzelne Pflanzen (2004).

Eschscholzia californica: - 4933/44: Ruderalflächen um den Schießplatz nahe der Ettersburger Straße, eine Pflanze (2006). - 5033/22: verwilderter Vorgarten auf der Nordseite der Rörstraße/Ecke Dürrstraße, einzeln und zusammen mit *Campanula glomerata*, hier sicher Anpflanzungen entstammend (2008). - 5034/11: auf Brachen am ehemaligen Landfried östl. der Buttelseedter Straße, wenige Pflanzen (2007, 2009).

Fagopyrum esculentum: - 4933/32: Grünland auf der Westseite des Waldes am Roten Berg, zahlreich. - 5033/22: einzeln in der Grünanlage südl. des Landesverwaltungsamts (2004). Unstet verwildernd.

Fragaria moschata: - 5034/31: Belvedere, zwischen der Straße nach Vollersroda und dem Forstweg zum Possenbach am Waldrand, gleich neben dem Weg einzelne Pflanzen (2007).

Gagea villosa: - 5033/22: Garten der Landesversicherungsanstalt Erfurter Straße (2008) und Jakobskirchhof; jeweils einzeln (2009).

Galanthus nivalis: - 5034/11: Südrand des Webichts, zahlreich. - /13: Südseite des Schäfersgrabens über der Jenaer Bahn, einzeln (2008). Entammt vermutlich Gartenabfällen.

Herniaria glabra scheint sich in Pflasterflächen und sandgeschlammten Flächen weiter auszubreiten, so in 5033/22 August-Baudert-Platz, Stadionvorplatz, Herderplatz, Verkehrsinsel am Wielandplatz, Rathenauplatz, zerstreut bis zahlreich (2007 bis 2009).

Hieracium aurantiacum ist auf Rasenflächen im Stadtgebiet nicht selten, aber mit schwankender Häufigkeit, unter anderem in 5033/22 & /24 im Nordteil des Historischen Friedhofs, zahlreich, sowie in 5034/12 in der Ortslage Süßenborn (2009).

Hieracium caespitosum: - 5034/11: Vorgarten (Rasen) eines Wohnblocks am südlichen Hänselweg, einzelne Pflanzen (2006).

- Hordeum jubatum*: - 4933/42: Straßenbankett zwischen Kleinobringen und Heichelheim, zahlreich (2009). - 5033/22: 200 m westl. des Ortsrandes von Weimar-West am Weg zum „Paradies“, einzelne Pflanzen (2008).
- Hyoscyamus niger*: - 4933/44: 2 Pflanzen am Schießplatz Ettersburger Straße (2006).
- Inula helenium*: - 5034/12: wenige Pflanzen zwischen der ehemaligen Mülldeponie und den Ställen Umpferstedt an einem Weg (2004).
- Iris germanica*: - 4933/43: Ostrand der Gedenkstätte Buchenwald, nahe der Treppe zur „Zeitschneise“. - /44: Gewerbegebiet Nord am Südrand der Fabrik „Schwinn“; jeweils vereinzelt (2005).
- Isatis tinctoria*: - 5033/44: 2 Pflanzen neben dem Sendemast über dem alten Steinbruch unweit der Rauschenburg (2008). - 5034/13: Mauerfuß und -krone in Ilmstraße gegenüber dem Bienenmuseum, mehrere Pflanzen mit *Alyssum saxatile* und *Salvia officinalis*, sicher angesalbt (2006).
- Kickxia elatine*: - 4933/44: Betonpflasterfugen des Parkplatzes am Studentenwohnheim nordwestl. der Kreuzung Ettersburger Straße/Nordwestumfahrung, zahlreich (2007, 2009).
- Lathyrus aphaca*: - 5033/21: Ackerbrache nordöstl. des Hundsberges (2007) und Streuobstwiese südl. von Daasdorf (2009); jeweils zahlreich. - /22: Wegrand westl. der „JET“-Tankstelle unweit der Buttelseddter Straße, einzelne Pflanzen (2007).
- Leonurus cardiaca* subsp. *cardiaca*: - 5034/11: Buttelseddter Straße nördl. der „JET“-Tankstelle eine Pflanze im westlichen Grünstreifen (2005). Ein weiteres Vorkommen Ecke Buttelseddter Straße /Nordstraße in 5033/22 ist nach 2005 erloschen.
- Linum austriacum*: - 4933/44: Brache im Gewerbegebiet Weimar-Nord eine Pflanze (2004). Im Gebiet nur unbeständig.
- Lychnis chalconica* L.: - 5034/11: eine Pflanze auf der Westseite des Dürren Bachs unweit der Eduard-Rosenthal-Straße (2009). Diese alte Zierpflanzenart verwilderte bisher kaum.
- Mespilus germanica*: - 5033/12 & /21: Streuobstwiese südl. des Hundsberges, einzeln, sicher angepflanzt (2004). - 5034/14: 2 Sträucher am Feldweg nahe der Gemarkungsgrenze zwischen Taubach und Mellingen über der Taubacher Straße (2007).
- Nepeta cataria*: - 5033/22: Garten neben dem Treppenaufgang von der Straße „Am Palais“ zur Schillerstraße wenige Pflanzen (2007). Die früheren Vorkommen im Bereich des Güterbahnhofs und an der Nordstraße sind hingegen erloschen.
- Nymphoides peltata*: - 5034/31: Erdfallsee etwa 200 m südöstl. Vollersroda, zahlreich (2007).
- Omphalodes verna*: - 5034/11: Webichtmitte, dicht nördl. der Straße nach Tiefurt am Waldweg, etwa 20 Pflanzen (2009).
- Ophrys apifera*: - 4933/34: Wiese am Westrand der Gedenkstätte Buchenwald neben der Straße nach Hottelstedt (2007).
- Ophrys insectifera*: - 5033/12: Laubwald nördl. des Kratzbachs, einzelne Pflanzen (2005).

Orobanche elatior: - 5033/44: Steilhang zwischen dem alten Steinbruch unterhalb der Rauschenburg und dem Mineralwollewerk Bad Berka eine Pflanze (2007), zwei Pflanzen (2009).

Paeonia officinalis: - 5034/13: Südwestecke des Travertinsteinbruchs, 3 Pflanzen (2004). Verwildert um Weimar gelegentlich, hält sich aber nie längere Zeit.

Petrorhagia saxifraga: - 4933/44: Gewerbegebiet Weimar-Nord, wenige Pflanzen (2007).

Phalaris canariensis: - 5033/22: Schwanseestraße im südlichen Gehweg östl. des Bahnübergangs eine Pflanze (2007).

Populus nigra: - 4933/44: Katzgraben westl. Lützendorf, 2 große Bäume, sicher angepflanzt (2009).

Potamogeton crispus: - 5033/21: Regenüberlaufbecken am Südostrand von Gaberndorf, zahlreich (2009).

Potamogeton pusillus: - 4933/43: Teich nordwestl. des Bock-Sees, zahlreich (2004).

Potentilla supina: - 5034/12: Westufer des Stausees zwischen Süßenborn und Kromsdorf, eine Pflanze (2004).

Ranunculus arvensis: - 5033/22: Ackerrand an der Nordseite des „Filzweidenweges“, zahlreich (2004).

Ranunculus circinatus: - 5034/31: Erdfall „Jörgensee“ etwa 300 m südl. der A 4, vereinzelt (2007).

Rosa multiflora THUNB. ex MURRAY: - 5033/22: ein Strauch nahe der „Eisernen Brücke“ an der Erfurter Bahn (2007).

Salvia nemorosa: - 5034/12: Süßenborn, wenige Pflanzen in Brache am Ostrand des Gewerbegebiets unweit der südlichen Ortsgrenze (2008).

Sanguisorba officinalis: - 5033/24: Gelmeroda, Ostrand unweit des Ehringsdorfer Weges, wenige Pflanzen (2004).

Sagina apetala: Pflasterfugen und sandgeschlammte Wege, teils nicht selten und bei der bisherigen Kartierung übersehen, so - 5033/22: Gehweg Huttenstraße; - 5034/13: Ehringsdorf, auf dem Steinweg; jeweils zahlreich.

Scabiosa caucasica M. BIEB.: - 5033/21: Tröbsdorf, Weimarer Straße vor einem Garten wenige Pflanzen (2008).

Scilla bifolia: - 5033/22: Weimarhallenpark unweit des Bertuch-Grabes, einzeln. Böschung über der westlichen Schopenhauerstraße, eine Pflanze. Ein großes Vorkommen auf der Grünanlage südl. des Landesverwaltungsamtes entstammt einer Anpflanzung (2009). Insgesamt neigt diese Art im Gegensatz zu *Scilla siberica* kaum zur Ausbreitung.

Scilla siberica: - 5034/11: Webichtmitte, dicht nördl. der Straße nach Tiefurt am Waldweg, einzelne Pflanzen (2009).

Sclerochloa dura: - 4933/31: Feldweg unweit der Straße nach Ballstedt am nordöstl. Ortsausgang von Ollendorf, zahlreich (2004).

Senecio inaequidens breitete sich weiter auch außerhalb von Bahngelände aus, so in 4933/44 im verbrachten ehemaligen Kasernengelände nördl. der Umgehungsstraße zu tausenden (2004) und am Schießplatz nahe der Ettersburger Straße, vereinzelt (2004, 2006).

Setaria verticillata var. *verticillata*: - 5034/11: Aufgang von der Straße „Am Kirschberg“ zur „Eduard-Rosenthal-Straße“, zahlreich (2009).

Setaria viridis: - 5034/11: Pflaster der Bahnbrücke Jenaer Straße, einzeln (2004).

Stachys byzantina: Zierpflanze, die vermehrt verwildert und sich außerhalb von Gärten über längere Zeit hält, unter anderem auf der großen Wiese zwischen der Landstraße nach Hottelstedt und der Gedenkstätte Buchenwald (4933/43, 2005) und in der Ortslage Umpferstedt (5034/12, 2004). Im Gegensatz zu *Stachys germanica* verträgt sie häufiges Abmähen.

Stachys germanica: - 4933/44: Brachflächen der ehemaligen Kasernen nördl. und südl. der Umgehungsstraße westl. der Ettersburger Straße, mehrfach einzelne Trupps (2004 bis 2009).

Stellaria neglecta: - 5033/22: Südfuß des Lärmschutzdamms, Aufgang zur Eisernen Brücke, einzeln (2007).

Solidago virgaurea: - 4933/34: Westfuß des Hundsberges neben dem Feldweg, ein kleiner Trupp (2009). Fehlt sonst um Weimar.

Stratiotes aloides: - 4933/41: Seerosenteich bei Ettersburg, massenhaft (2004).

Symphytum bohemicum ist in den Feuchtgebieten mit Abstand die häufigste, oft sogar die einzige der 3 Beinwell-Arten, so am unteren Katzgraben westl. Lützendorf (4933/44) und im „Paradies“ (5033/22, 2009).

Thalictrum aquilegifolium: - 4933/43: Vorwälder nördl. der Straße nach Hottelstedt im Gelände der Gedenkstätte, einzelne Expl. (2005).

Trifolium incarnatum: - 4933/42: Wildacker am Giebelsberg, einzeln, sicher ausgesät (2004).

Tulipa sylvestris: - 5034/11: scheint sich in den Gärten und Parkanlagen weiter auszubreiten, besonders im nördlichen Ilmpark (2009).

Verbena officinalis: - 5033/22: Privat-Parkplatz hinter dem Rathenauplatz 7, einzelne Expl. (2007).

Veronica scutellata: - 4933/43: Tümpel der ehemaligen Panzerstraße südl. der Straße nach Buchenwald, vereinzelt (2004).

Viscum album: - 5034/13: 2 Expl. auf einem Apfelbaum im Garten unweit der Kreuzung Kipergasse/Taubacher Straße (2007). Bisher einziger Fund im Gebiet.

Neufunde und Bestätigungen von Pflanzen in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla sowie in der Umgebung von Tabarz von 2004 bis 2009

MANFRED KOHL

Die Beobachtungen erfolgten zum größten Teil im Jahre 2009. Bei Funden aus anderen Jahren wird dies jeweils aufgeführt. Mein Dank gilt W. ZIENERT (Moxa) und R. WALTER (Remptendorf) für die Mitteilung von Funden sowie Dr. H. KORSCH (Jena) für die Überprüfung einiger Belege. Aufgeführt werden im Wesentlichen Funde, die im „Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens“ (KORSCH & al. 2002) nicht enthalten sind.

Agrostemma githago: In der Roten Liste (KORSCH & WESTHUS 2001) als ausgestorben geführt und hier und da in Thüringen meist aus Aussaatmischungen kurzfristig auftretend anzutreffen. Seit Juli 2006 beobachte ich bei Altengesees (5435/312; 321) ein Vorkommen von *A. githago* auf Ökolandbauflächen. Am 2.7.06 Triticale-Feld > 500 Expl., 4.8.08 Dinkel-Feld > 500 Expl., 2009 in Klee-Grasaussaat noch zahlreich.

Interessant ist jetzt zu beobachten, ob das Samenpotenzial im Boden nach Beendigung der Klee-Grasnutzung und Wiederbestellung der Ackerfläche zur Entwicklung kommt. Der Landwirt setzt keine Herbizide ein und sagte mir, dass er die Kornrade durch Saatgut eingeschleppt hat.

Aira praecox: - 5128/22: am Wachkopf westl. von Cabarz, > 200 Expl.

Bryonia dioica: - 5438/22: am Schloßberg in Schleiz, 4 Expl.

Carex ericetorum: - 5235/34: ein großer Horst am Rand von ehemaliger Sandgrube an der Heide 1 km nordwestl. Pößneck, 5.7.08. Diese in Thüringen als verschollen geltende Art wurde von W. ZIENERT schon Mitte der 1990er Jahre dort gefunden, konnte aber nicht eindeutig bestimmt werden. L. MEINUNGER sah sich die Art am Fundort 2008 an. Ihm war *C. ericetorum* in Schleswig-Holstein bei einer Exkursion vorgestellt worden. Er war sich ziemlich sicher, dass es sich hier bei Pößneck um die Heide-Segge handelt. Am 16.5.09 sah sich H. KORSCH das Vorkommen an, man konnte am Standort den Vergleich mit *Carex pilulifera* machen. Er bestätigte die Bestimmung als *Carex ericetorum*. Es sollte in der weiteren Umgebung und an den alten Fundorten, von denen es Belege gibt (Rudolstadt) nach der Art gesucht werden. Mehrere Funde sind schon bei SCHÖNHEIT (1850) genannt.

Cerastium brachypetalum: - 5233/24: am Schenkenberg bei Teichröda zahlreich.

Chenopodium ficifolium: - 5129/11: mehrere Expl. in verwildertem Vorgarten in Tabarz.

Claytonia perfoliata: - 5335/11: 2008 in Rabatte vor dem Verwaltungsgebäude der Firma Cadolto Thüringen in Krölpa, vermutlich mit Pflanzenmaterial eingeschleppt.

- Corydalis solida*: - 5435/42: am Ortsausgang Remptendorf an der Straße und Böschung zum Retschbach zahlreich verwildert.
- Elatine hexandra*: - 5336/32: Diese in Thüringen als verschollen geltende Art konnte ich am 3.8.09 am Rand eines trockenliegenden Teiches südöstl. von Knau finden, nach vielen Jahren ein neuer Nachweis für Thüringen. Die Bestimmung wurde durch H. KORSCH bestätigt.
- Filago arvensis*: - 5535/22: > 1.000 Expl. nach Straßenbau nördl. und westl. von Ebersdorf an felsiger Straßenböschung (R. WALTER). *F. arvensis* ist in allen großen Steinbrüchen (Diabas) und Schieferbruchhalden anzutreffen und wird mit Kies und Schotter beim Waldwege- und Straßenbau verschleppt, hält sich aber nur wenige Jahre.
- Filago minima*: - 5233/24: > 100 Expl. am Schenkenberg 0,5 km südöstl. Teichröda; - 5235/43: > 1.000 Expl. im Steinbruch am Fischersberg 1,6 km nordwestl. Pößneck; - 5535/22: > 50 Expl. an felsiger Straßenböschung 1 km nördl. von Ebersdorf.
- Lepidium latifolium*: - 5536/31: 4 Expl. an der B 90 nordöstl. von Bad Lobenstein.
- Limosella aquatica*: - 5344/43: > 2 m² im Ausgleichbecken der Saaletalsperre 1,1 km östl. von Eichicht, 27.7. 08. Bei der Erforschung der Verbreitung von *L. aquatica* zeigte sich, dass die Art im Gebiet der Saaletalsperren gute Existenzbedingungen findet und sich dort im Mündungsbereich der Bäche auf Schlammhängen reichlich entwickelt. Dagegen ist die Art im Plothener Teichgebiet relativ rar und tritt nur nach Trockenlegung von Teichen gelegentlich auf.
- Lysimachia thyrsoiflora*: - 5335/41: > 10 Expl. am Teichrand 1,4 km nordöstl. von Gössitz.
- Myosotis discolor*: - 5233/24: > 100 Expl. am Schenkenberg südöstl. von Teichröda.
- Myriophyllum spicatum*: - 5436/24: > 60 m² im Teich 0,7 km südöstl. von Schleiz.
- Myriophyllum verticillatum*: - 5234/41: > 20 m² in alter Kiesgrube 0,7 km SSW von Etzelbach.
- Ornithopus perpusillus*: - 5128/22: 3 Expl. am Wachkopf westl. von Cabarz.
- Panicum capillare*: - 5333/22: 1 Expl. im Schotter der Schwarzamündung in die Saale; - 5335/34: 2 Expl. im Spülsaum des Saalestausees am Zeltplatz Portenschmiede; wahrscheinlich beide Vorkommen aus Vogelfutterresten entstanden.
- Petrorhagia saxifraga*: - 5236/41: > 3 Expl. an felsiger Straßenböschung der B 281 an der südl. Ortsumgehung von Neustadt/Orla zusammen mit zahlreich *Sedum album*, *S. acre* und *S. spurium*, wahrscheinlich angesät. Solange die Felsflur offen bleibt, könnte sich die Art dort halten.
- Phyllitis scolopendrium*: - 5234/34: > 10 Expl. in Abwasserschacht in Catharinau; - 5335/21: > 8 Expl. an nördl. exponierter, feuchter Kalksteinmauer im Park der Villa Altenburg.
- Pimpinella peregrina*: - 5334/14, /23, /31, /41, /42, 5236/32, /41: Diese Apiaceae ist in vor allem entlang von Straßen (B 281, auch untergeordnete Straßen) in Ausbreitung. Sie tritt einzeln, aber auch in großen Gruppen auf. Die Art verträgt Mahd und es ist zu erwarten, dass sie sich entlang neu angelegter Straßen, gern in südl. exponierter Lage, weiter ausbreitet. In Saalfeld auch an Böschung des Parkhauses der Thüringen Klinik durch Ansaat eingeschleppt.

Polystichum aculeatum: - 5128/24: Tabarz, 4 Expl. in Nebental des Lauchagrundes westl. des Torsteins an Bachböschung, in der Nähe an Wegböschung kleines Vorkommen von *Lycopodium annotinum*.

Ranunculus lingua: - 5334/13: > 25 Expl., davon mehrere blühend in einer breiten Fahrrinne im stillgelegten Sandbruch bei Remschütz.

Sagina apetala s.l.: - 5235/44: > 20 Expl. auf Sandweg am Waldrand nördl. von Rehmen; - 5334/31: Pflasterfugen am Schlagbaum vor der Thüringen Klinik Saalfeld mit *Spergularia salina*.

Spergularia salina: - 5128/22 & /24: Straße von Tabarz zum Inselsberg; - 5129/13: Straße zwischen Tabarz und Friedrichroda.

Thalictrum simplex: - 5334/32: > 50 Expl., 2. Fundpunkt im Viertelquadrant, aber links der Saale an einer Wegböschung nordwestl. von Reschwitz.

Trifolium spadiceum: - 5435/43: > 25 Expl. am Rand des Frisauer Speichers bei der Lückenmühle.

Trifolium striatum: - 5234/41: 3 Expl. in Ruderalfläche am Rand der alten Kiesgrube 0,7 km SSW von Etzelbach.

Für diese Art gelangen mir in den vergangenen Jahren zahlreiche Nachweise in Südostthüringen. Ich fand *T. striatum* im Loquitztal in beweideten Bergwiesen in großen Beständen, auf Sandböden bei Oberpreilipp (5334/11) und auf Diabasverwitterungsboden bei Zoppoten (5536/12), sowie zahlreich an der Wernburg bei Kaulsdorf auf Kulmschiefer (5334/41). Noch nie aber habe ich sie auf devonischen Knotenkalk beobachtet! Die alten Fundortangaben in Ostthüringen sollte man überprüfen und nachsuchen, vielleicht gelingt auch ein Wiederfund für diese Region. Am erfolgversprechendsten ist eine Suche während der Blüte ab der 2. Juniwoche bis Anfang Juli.

Tulipa sylvestris: - 5334/13: an mehreren Stellen im Schloßpark Saalfeld, wird aber leider meist „weggepflegt“, so dass die Art nicht zur Blüte kommt.

Utricularia australis: - 5435/32: > 10 Expl. im Teich 1,1 km südl. von Altengesees und > 20 Expl. im Teich 1,3 km nordöstl. von Gahma.

Veronica peregrina: - 5334/13: > 10 Expl. in Pflasterfugen in der Nähe von Pflanzkübeln am Eingang der Thüringen Klinik Saalfeld.

Veronica verna: - 5233/24: > 100 Expl. am Schenkenberg südöstl. von Teichroda.

Literatur

KORSCH, H. & W. WESTHUS (2001): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens. - Naturschutzreport **18**: 273-296.

KORSCH, H., W. WESTHUS & H.-J. ZÜNDORF (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Jena.

SCHÖNHEIT, F. C. H. (1850): Taschenbuch der Flora Thüringens. Rudolstadt.

Zum Vorkommen der Lerchensporn-Arten in der Umgebung Stadtrodas

PETER RODE

Mehrfach war festgestellt worden (z.B. SCHOLZ & WESTHUS 1998), dass im Rahmen der Floristischen Kartierung die Frühjahrsblüher ungenügend berücksichtigt wurden. Dies war auch in dem von mir kartierten Gebiet (u.a. die Westhälfte des Meßtischblattes 5136 „Stadtroda“) der Fall. Nicht alle Defizite konnten während der zur Verfügung stehenden Zeit behoben werden, so dass ich mich um einige Arten erst im Rahmen der „Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Arten“ nach 2000 intensiver kümmern konnte. Nicht zuletzt hat die Frühblüher-Exkursion der Thüringischen Botanischen Gesellschaft im Belvedere-Park Weimar am 12.4.2003 unter Führung von Dr. Heiko KORSCH die Aufmerksamkeit auf manche der unscheinbaren Arten gelenkt. Dazu gehören die Vertreter der Gattung *Corydalis*. Hier sollen die Ergebnisse der Erfassung von *Corydalis cava*, *C. intermedia* (*C. fabacea*) und *C. solida* vorgestellt werden.

Der Hohle Lerchensporn, *Corydalis cava*, weist als Art edellaubholzreicher Hang- und Schluchtwälder, Auenwälder sowie von Parkanlagen und Gebüschern Verbreitungslücken in den Buntsandstein-Hügelländern Thüringens auf (ZÜNDORF & al. 2006). Dazu zählt auch die Saale-Elster-Buntsandsteinplatte. MARSTALLER (1978: Abb. 8) gibt für das gesamte Rodagebiet keinen Fundort für *C. cava* an. Aus neuerer Zeit wurde lediglich ein Fund südwestlich von Gröben (H. KORSCH, mdl. Mitteilung, 1999) bekannt.

Bislang nicht dokumentiert war (außerhalb des hier vorgestellten Kartierungsgebietes) ein 2009 von R. STRACKE (Stadtroda) entdecktes Vorkommen in der „Langen Leite“ ca. 1.5 km südöstl. der Kirche von Poppendorf (Saale-Holzland-Kreis, 4936/44, Bestandsgröße ca. 400 m²).

Corydalis intermedia, der Mittlere Lerchensporn, scheint dagegen fast eine Charakterpflanze des unteren Rodatals zu sein. Diese Art wächst auf frischen, basen- und nährstoffreichen (aber eher kalkarmen) Böden in edellaubholzreichen Wäldern, Auenwäldern und Gebüschern und kommt in Thüringen vor allem in den größeren Flusstälern vor (ZÜNDORF & al. 2006). MARSTALLER (1966) führt Funde aus der Umgebung Stadtrodas auf: Rodaterrasse zwischen Laasdorf und Gernewitz; O Hainbücht (1963). Der gleiche Autor stellt die Verbreitung dieser Art in Ostthüringen dar; in der Karte (MARSTALLER 1981: Abb. 67) sind im Rodatal drei Fundorte zwischen Stadtroda und Gernewitz und fünf Fundorte zwischen Gernewitz und Zöllnitz angegeben. Er zeigt in dieser Arbeit, dass der Mittlere Lerchensporn an eine bestimmte Ausbildungsform der Waldlabkraut-Eichen-Hainbuchen-Wälder gebunden ist, die bevorzugt auf Sandböden mit hohem Tonanteil wächst, und in der neben *Corydalis intermedia* anspruchsvolle Geophyten und Stauden wie Wald-Goldstern (*Gagea lutea*), Wolliger Hahnenfuß (*Ranunculus lanuginosus*) und Moschuskraut (*Adoxa moschatellina*) vorkommen.

Derartige Standorte sind heute durch Nährstoffeinträge in die Wälder und Änderung der Bewirtschaftung gefährdet; trotzdem konnten 2009 sechs Fundorte in Hangwäldern des Rodatals und der unmittelbaren Seitentäler zwischen Stadtroda und Laasdorf bestätigt werden.

Interessant ist, dass die Art bei Hainbücht bereits von H. B. RUPP (auch RUPPIUS) 1718 angegeben wird: „in Hecken bey Haynbüchen“. Dieses Wissen war 100 Jahre später nicht mehr vorhanden, die Jenaischen Florenwerke von DIETRICH (1826-1828) und BOGENHARD (1850) führen diesen Fundort für die doch recht seltene Art nicht auf! Der Ruppische Fund liegt nunmehr fast 300 Jahre zurück – an drei Stellen ist diese Pflanze hier auch heute noch reichlich vorhanden. Welches Gebäude aus dieser Zeit ist unbeschadet auf unsere Zeit überkommen? Dieses unscheinbare Pflänzchen hat es geschafft!

Ein weiterer Fundort konnte 2009 bei Kleinbockedra nachgewiesen werden. Den Fund von ZÜNDORF (1982) im Ölsnitzgrund bei Lippersdorf konnte ich bisher nicht bestätigen.

Folgende Vorkommen waren 2009 noch vorhanden:

5136/13: Laasdorf, Hangwald der Roda ca. 600 m östl. der Kirche (ca. 5 Expl., 2009); Gernewitz, Hangwald der Roda > 800 m westl. der Kirche (über 100 Expl.); Gernewitz, Hangwald der Roda ca. 750 m westl. der Kirche (ca. 20 Expl.).

5136/14: Hainbücht, ostexponierter Hang ca. 50 m westl. des Friedhofs (über 100 Expl.); Hainbücht, im Hangwald der Roda beiderseits des Radweges nach Stadtroda (über 100 Expl.); Hainbücht, Wegrand und Böschung im „Oberen Tal“ ca. 200 m südwestl. der Hammermühle (ca 50 Expl.).

5135/42: Kleinbockedra, Heckenrand ca. 200 m südwestl. der Ortsmitte (über 50 Expl.).

Der Gefingerte oder Feste Lerchensporn, *Corydalis solida*, kommt in unserem Gebiet wohl nur spontan vor, die Arealgrenze spontaner Vorkommen verläuft nach ZÜNDORF & al. (2006) in Westthüringen. Wahrscheinlich wurde diese Art vor langer Zeit im Schlöbener Gutspark ausgebracht und hat es geschafft, sich an einigen Stellen in der Umgebung von Schlöben anzusiedeln.

Aktuell konnten folgende Fundorte festgestellt werden:

5136/11: Schlöben, Park, von der Südost-Spitze bis hinter den ehemaligen Konsum (über 1.000 Expl., 2008); Schlöben, Westseite des Friedhofs (über 50 Expl., 2008); Schlöben, Hang unter der Alten Schule (im Frühjahr 2009 durch Bauarbeiten eventuell vollständig vernichtet, 2008 noch über 25 Expl.); Schlöben, am Grünzibach zwischen Ortslage und Kläranlage (über 100 Expl., 2008); Schlöben, am Fahrweg nach Lotschen, vereinzelt am Ortsende bis zur ehemaligen Freifläche am Kirschberg (hier 2008 über 100 Expl.); Schlöben, linkes Ufer des Grünzibaches 700 m südöstl. der Kirche (ca. 15 Expl., 2009).

Außerhalb des Kartierungsgebietes kommt die Art auch an mehreren Stellen in Eisenberg vor:

5037/14: Eisenberg, kleine Grünfläche an der Nordost-Ecke des Schlossparks (über 25 Expl., 2009); Eisenberg, in zwei Villengärten am östlichen Ende der R.-Luxemburg-Straße (jeweils mehr als 5 Expl., 2009); Eisenberg, Vorgarten an der Ecke Südstraße/Geyersberg (über 5 Expl., 2009).

Bei der Erfassung fielen mir noch folgende Arten mit bislang nicht dokumentierten Fundstellen auf:
Anemone ranunculoides: - 5136/13: Gernewitz, Hangwald östl. der Straße nach Rausdorf, unweit des nördlichen Waldrandes (3 Expl., 2009).

Tulipa sylvestris: - 5136/11: Schlöben, Gelände nordwestl. der Klimst-Quelle (am Weg nach Lotschen) - am Bach, im Laubmischwald und in der Streuobstwiese (sehr zahlreich, nur steril, 2009).

Der Gelbe Lerchensporn, *Pseudofumaria (Corydalis) lutea*, kommt in der Umgebung Stadtrodas nur an zwei Stellen vor:

5135/44: Unterbodnitz, Vorgarten des Hauses Nr. 30 (am Weg zur Lehmgasse, 1993).

5136/34: Meusebach, obere Gartenmauer am Forsthaus (zahlreich, 2002).

Für die Mitteilung über Fundorte der *Corydalis*-Arten danke ich Herrn Dr. Heiko KORSCH (Jena), Frau Dr. Annette POHL (Jena) und Herrn Roland STRACKE (Stadtroda).

Literatur

BOGENHARD, C. (1850): Taschenbuch der Flora von Jena. Leipzig.

DIETRICH, F. D. (1826-1828): Flora Jenensis, oder Beschreibung der Pflanzen, welche in der Umgebung von Jena wachsen. 1. und 2. Theil. Jena.

MARSTALLER, R. (1966): Zur Flora von Ostthüringen. – Wiss. Z. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Math.-Naturwiss. Reihe **15**: 765-768.

MARSTALLER, R. (1978): Die Waldgesellschaften im Ostthüringer Buntsandsteingebiet. Teil 1. – Wiss. Z. Friedrich-Schiller-Univ. Jena, Math.-Naturwiss. Reihe **27**: 35-62.

MARSTALLER, R. (1981): Die Waldgesellschaften im Ostthüringer Buntsandsteingebiet. Teil 3. – Wiss. Z. Friedrich-Schiller-Univ. Jena, Math.-Naturwiss. Reihe **30**: 671-729.

RUPP, H. B. (1718): Flora Jenensis sive enumeratio plantarum, tam sponte circa Ienam et in locis vicinis nascentium. Francofurti, Lipsiae.

SCHOLZ, P. & W. WESTHUS (1998): Zum Stand der Floristischen Kartierung in Thüringen – Bitte um weitere Mitarbeit. – Inform. Florist. Kartierung Thüringen **14**: 2-5.

ZÜNDORF, H.-J. (1982): Floristische Notizen aus Thüringen. – Mitt. Florist. Kartierung (Halle) **8** (2): 63-71.

ZÜNDORF, H.-J., K.-F. GÜNTHER, H. KORSCH & W. WESTHUS (2006): Flora von Thüringen. Jena.

Neu- und Wiederfunde 2008/09 im Holzland und in der Umgebung von Jena

ILSE SCHÖNFELDER

Diese Zusammenstellung aus den Jahren 2008 und 2009 umfasst Ergebnisse der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenartenkartierung im Saale-Holzland-Kreis (Bereich nordwestliches Holzland/oberes Gleise- und Gembdental) und einige Zufallsfunde aus anderen Gebieten. Die Aufzählung wird ergänzt durch Angaben zu Neu- und Wiederfinden von besonders geschützten und zurückgehenden sowie weniger häufigen Arten, die in KORSCH & al. (2002) im betreffenden Messtischblatt-Viertelquadranten (MTB-VQ) nicht erfasst sind. Außerdem soll auf einzelne interessante Verwilderungen/Einbürgerungen nicht heimischer Arten hingewiesen sein. Bedanken möchte ich mich für die Nachbestimmung von Herbarbelegen bei Herrn Dr. Heiko KORSCH und für Fundorthinweise bei Herrn Dr. Hans-Joachim ZÜNDORF. Herrn Peter RODE gilt mein besonderer Dank für Informationen zu Fundorten, Bereitstellung zusätzlicher Unterlagen und praktische Unterstützung.

Aconitum variegatum: - 5135/14: verbuschte Quellstelle im Löschtal 2 km westl. Rothenstein, 10 Pfl., 3 davon am 4.8.09 blühend. Der Fundort wurde bereits von HEINRICH (2006) mitgeteilt; die dort als fraglich angegebene *Iris* konnte als *I. sibirica* bestimmt werden; zusätzlich zu den weiteren von HEINRICH genannten Arten wurden noch 5 Stängel *Lilium bulbiferum* (blühend am 2.7.09) sowie ca. 12 m² *Omphalodes verna* gefunden.

Agrostemma githago: - 5334/32: 16 blühende Pflanzen in gestörter Wiesenfläche an der Nordost-Ecke des NSG „Bohlen“ 0,4 km SO Köditz.

Allium rotundum: - 5034/43: Bestand von 30 Expl. an Ackerböschung am Nordwest-Ortsausgang von Magdala; - 5035/24: ca. 100 Expl. an trockener Straßenböschung 0,5 km östl. Kunitz, zwischen *A. scorodoprasum*; - 5036/31: Einzelexpl. am Parkplatz Pfaffental 0,5 km westl. Kleinlöbichau.

Allium sphaerocephalon: - 5035/23: 20 blühende Stängel ruderal am Bahndamm südl. Haltepunkt Jena-Zwätzen.

Amaranthus bouchonii: - 5035/41: Jena-Ost, Ruderalfläche neben der Camsdorfer Brücke, mehrere Expl.; - 5135/21: 15 Expl. auf Ruderalfläche an Einmündung Brüsseler Str./Stadtrodaer Str. 300 m nördl. Rutha.

Aphanes australis: - 5036/43: 7 Expl. am Süd-Rand eines Stoppelackers 0,3 km östl. Scheiditz.

Aristolochia clematitis: - 5035/34: 30 m² 0,2 km westl. Ammerbach beiderseits des Fahrweges zur Winterleite; 20 m² unter Gebüsch inmitten einer Weidefläche 0,3 km nordwestl. Ammerbach; - 5036/14: ca. 60 Pflanzen auf der Kirchhofsmauer in Graitschen; - 5135/22: ca. 8 m² an der Straßenböschung 0,2 km östl. Ilmnitz.

- Asperugo procumbens*: - 5135/21: nach Straßenneubau fast 100 Pflanzen auf Ruderalflächen an den Bushaltestellen in Lobeda-West; - 35 Expl. auf kleiner Ruderalstelle Einmündung Brüsseler Str./Stadtrodaer Str. 200 m nördl. Rutha.
- Astrantia major*: - 5034/44: neben Hauptweg im Vollradisrodaer Forst 1 km südl. Döbritschen, 1 m² bedeckend, zwei Pflanzen blühend.
- Blechnum spicant*: - 5036/41, /42 & /44: Wiederfunde im MTB, in mehreren Seitentälern des Langen Tals nordöstl. Waldeck, bei 448625/564267 ein Bestand von 40 Stöcken, sonst einzeln.
- Bromus carinatus*: - 5135/12: Jena-Winzerla, Ränder von Strauchpflanzungen zwischen Anna-Siemsen-Straße und Wasserachse, 2008 vereinzelt, 2009 Bildung eines größeren Bestandes.
- Bryonia alba*: - 5036/31: Gehölzstreifen an einem Feldweg 0,5 km westl. Jenalöbnitz, mehrere Ranken. Art neu im MTB.
- Camelina microcarpa*: - 5135/12: 10 große Expl. an der Oberkante des Steinbruchs am Mönchsberg 1 km nordwestl. Jena-Göschwitz. Art neu im Quadranten.
- Campanula glomerata*: - 5035/34: Streuobstwiese am Hang 200 m westl. Jena-Lichtenhain, 17 Expl. - 5036/31: aufgelassene Pfingstrosenkultur 0,8 km westl. Jenalöbnitz, 8 Expl.; - GLB „Unter der Dorl“ am Dorlberg 1 km SSW Taupadel, 12 Expl.; - mehrfach einzeln an Wiesen- und Waldrändern im NSG „Hufeisen-Jenzig“ westl. Jenalöbnitz.
- Carex flava* s.str.: - 5036/43: Teichverlandung nahe südlicher Ortseingang Waldeck, 80 Expl.
- Carex pendula*: - 5036/43: Seitentälchen der Gleise zwischen Albersdorf und Scheiditz, 16 große Stöcke; - /44: Bachschlucht Mittelberg/Letsche 1,5 km nordöstl. Waldeck, 23 Stöcke an schwer zugänglicher Stelle im oberen Teil der Schlucht; weitere 5 Stöcke nahe der Einmündung ins Lange Tal; - je 2 Expl. am Bach im hinteren Langen Tal 1 km östl. Waldeck und in der Schlucht Kaltebornsberg/Mittelberg 1,3 km nordöstl. Waldeck.
- Centaureum pulchellum*: - 5036/31: eingezäunte Ruderalfläche vor dem südöstlichen Ortseingang Großlöbichau, über 250 Expl.; - 5135/14: Löschtal 2 km westl. Rothenstein, ca. 50 Expl. in wechselfeuchter Vertiefung bei 447006/563553. Wiederfund im Quadranten.
- Cephalanthera damasonium*: - 5034/44: 4 völlig weiße Expl., davon 2 mit Kapseln, bei 446306/564104 am Südrand des Vollradisrodaer Forstes.
- Cerastium brachypetalum*: - 4936/33: 10 Pflanzen am Rand einer verbuschenden Ruderalfläche unterhalb des Schweigelberges 0,5 km nordwestl. Steudnitz.
- Cerastium pumilum* subsp. *pumilum*: - 5134/43: ca. 200 Expl. im kleinen Steinbruch am Ziegenschneider 0,5 km westl. Geunitz mit *Sedum rupestre* und *Teucrium botrys*.
- Cerinthe minor*: - 5035/33: 2009 massenhaftes Auftreten (geschätzt über 500 Expl.) auf Ruderalflächen der ehemaligen Kasernen auf dem Jenaer Forst. Sonst war die Art dort nur verstreut im Halbtrockenrasen zu finden; auf gleicher Fläche auch *Erysimum marschallianum* zu Hunderten. Diese Art wurde 2008 in Einzelexemplaren dort eingeschleppt.

- Chamaecytisus supinus*: - 5035/34: Einzelexpl. auf ruderaler Böschung am Felsenkeller in Jena, auf der gleichen Fläche auch eine kleine Gruppe *Scabiosa ochroleuca*.
- Chamaesyce maculata*: - 5135/21: Verkaufsgelände der Firma Boock in Jena-Lobeda, 20 Pflanzen in Pflasterfugen.
- Chenopodium bonus-henricus*: - 5036/44: 5 Expl. im Eingang zu Scheunengrundstück neben Haus Nr. 59 in Bobeck, dort beobachtet seit 2005.
- Chionodoxa luciliae*: - 5035/41: ca. 15 m² am Jenzigfuß in Jena-Ost, an der bewaldeten Böschung der Straße zum Talstein. Der Bestand dieses Frühblüher, entstanden aus Abfällen der darüber liegenden Gärten, existiert schon länger und vergrößert sich jährlich.
- Circaea ×intermedia*: - 5036/41: kleiner Bestand in sickerfeuchtem Laubwald 0,5 km östl. Ilmsdorf, mit den Elternarten sowie *Lunaria rediviva*.
- Circaea alpina*: - 5036/43 & /44: Wiederfunde im Quadranten an mehreren Stellen im Waldecker Forst.
- Claytonia perfoliata*: - 5035/41: Leutragraben in Jena, 1 Expl. in der Baumscheibe der Pappel. - 5135/12: Jena-Winzerla, an 2 Stellen je 1 Pflanze auf Kies.
- Coronopus squamatus*: - 5036/32: Acker an der B 7 ca. 0,3 km östl. Rodigast, wenige Pflanzen, neu im MTB.
- Corydalis solida*: - 5034/13: Fläche von ca. 8 m² im Burgholz südöstl. Ehringsdorf, bei 445491/564666; - 5035/32: kleiner Bestand an Straßenböschung im unteren Cospedaer Grund in Jena-West; - /34: mehrere Grüppchen oberhalb der Bahnstrecke Nähe Beutenbergstraße in Jena.
- Cypripedium calceolus*: - 5036/31: Bestand von 280 Expl., davon 20 mit Kapseln, bei 447735/564582 im Kiefernwald am Fuß des Hufeisens 0,6 km westl. Jenalöbnitz; 38 Expl. bei 447734/564484 im Laubwald am östlichen Jenzig 1,5 km südwestl. Jenalöbnitz.
- Dianthus armeria*: - 5036/31: Ackerböschung am Nordost-Rand des Kolben 0,8 km westl. Taupadel, 25 Expl. bei 447901/564565, mit *Centaureum erythraea*.
- Dicentra eximia* (KER GAWL.) TORR.: - 5137/31: kleiner Bestand am nordöstlichen Waldrand Wachtelbüsche 0,5 km nordöstl. Eineborn verwildert, mit *Lamium argentatum*, 2008 und 2009 beobachtet.
- Dictamnus albus*: - 5135/12: Waldrand am Ziegenberg 0,5 km nördl. Leutra, bei 446985/563775, 5 Expl.
- Digitaria sanguinalis*: - 5035/34: sehr zahlreich am Fuße einer Kalksteinmauer in der unteren Mühlenstraße in Jena.
- Doronicum pardalianches*: - 5035/32: Waldrand 1 km westl. Jenaer Papiermühle nahe der Bahnüberquerung Mühltal-Remderoda, ca. 4 m².
- Drosera rotundifolia*: - 5036/44: Innenbereich der Radrennbahn 3 km nordöstl. Bobeck, bei 448793/564268, Rand einer Schneise in Kiefern-Birken-Jungwald, 40 Expl., mit *Lycopodium clavatum* (1 m²); bei 448794/564238, Fahrrinnen am Südwest-Rand eines Kahlschlags, 64 Expl.
- Echinocystis lobata*: - 5235/12: Saaleufer 0,3 km südl. Bahnhof Orlamünde bei 446834/562657 südl. der alten Kiesgrube, ca. 12 m² deckend, beobachtet 2003 und 2009.

- Eleocharis acicularis*: - 5035/41: in zwei benachbarten Teichen in der Saaleaue 1 km südwestl. Lößstedt, insgesamt knapp 1 m², beobachtet seit 2003.
- Eleocharis uniglumis*: - 5135/12: Steinbruchsohle am Mönchsberg 1,2 km nordwestl. Göschwitz, in drei der dort angelegten Kleingewässer vorkommend, insgesamt ca. 3 m², 2009 erstmals beobachtet.
- Filago arvensis*: - 5035/24: Nawotke-Hagebaumarkt im Gewerbegebiet Jena-Zwätzen, ca. 70 Expl. im Außengelände; - 5135/23: Bauzentrum an A 4-Auffahrt Maua, 62 Expl. auf Kieswegen der Ausstellungsfläche.
- Gentiana cruciata*: - 5035/34: Streuobstwiese am Hang 200 m westl. Jena-Lichtenhain, insgesamt > 500 Expl., Halbtrockenrasen und Waldsaum mit großer Artenvielfalt, außerdem *Campanula glomerata*, *Platanthera chlorantha*, *Pulsatilla vulgaris* sehr zahlreich u.a. *Anemone sylvestris*, *Aster amellus*, *Astragalus cicer*, *Geranium sanguineum*, *Gymnadenia conopsea*, *Inula salicina*, *Listera ovata*, *Ophrys insectifera*, *Stachys recta*, *Thesium bavarum*, *Veronica teucrium*, als Kulturrelikte *Iris germanica* und *Narcissus poeticus*.
- Geranium purpureum*: im Gleisbereich der Saalebahn, jeweils wenige Expl; - 4936/11: Stöben; - 5035/34: Jena, Burgauer Weg; - 5135/12: Göschwitz, ehemaliger Güterbahnhof und dessen Umfeld; - zwischen Göschwitz und Maua; - 5235/13: Bahnhof Zeutsch.
- Gymnocarpium robertianum*: - 5035/31: östliche Böschungsmauer der Bahnbrücke im Schwabhäuser Grund, 250 m westl. Gasthaus „Carl August“, 5 Stöcke; - 5036/13: Golmsdorf, Kalksteinmauer in der Kirchgasse, wenige Wedel, mit *Asplenium trichomanes* und *Cystopteris fragilis*.
- Himantoglossum hircinum*: - 5036/14: 1 Expl. im Halbtrockenrasen der Mönchenfelder 0,5 km nördl. Graitschen.
- Hyoscyamus niger*: - 5135/21: Erddeponie der Firma Boock in Jena-Lobeda, 1 Pflanze neben einem fast 0,25 m² deckenden Expl. von *Coronopus didymus*; - 5136/22: Gelände der Ziegenmühle 1 km westl. Schleifreisen, 3 Expl., eingeschleppt durch Wegebau, mit *Foeniculum vulgare*.
- Isatis tinctoria*: - 5133/21: 10 Pflanzen auf Kiesstreifen neben B 85 in Bad Berka, 350 m nordöstl. des Bahnhofs.
- Isolepis setacea*: - 5036/43: bei TP 328,5 von der Straße Waldeck-Thalbürgel abzweigender Forstweg zum Langen Tal, entlang der Wegränder insgesamt ca. 80 Horste; staunasser Waldweg 0,6 km NNO vom Nord-Ortsausgang Waldeck, bei 448526/564287, 12 Horste. Art neu im Quadranten.
- Juncus sphaerocarpus*: - 5036/31: vernässter Ackerrand 0,2 km nördl. Großlöbichau neben Straßenabzweig nach Jenalöbnitz, 14 Expl.; Ackernassstelle 0,4 km westl. Großlöbichau bei 447682/564400, 2 Expl.; feuchte Fahrspur am Waldsaum des Dorlbergs 0,8 km nördl. Kleinlöbichau, bei 447900/564400, 60 Expl., mit *Centaureum pulchellum* (30 Expl.). Art neu fürs MTB.
- Kickxia spuria*: - 5034/43: zwei große Expl. auf lückigem Acker 0,3 km östl. Magdala, mit *Coronopus squamatus*; - 5036/31: mehrfach in Getreidefeldern westl. Jenalöbnitz, darunter bei 447770/

564552 ein Vorkommen mit mehr als 300 Pflanzen, auf dem gemähten Ackerrandstreifen dichte Teppiche bildend.

Lastrea limbosperma: - 5036/41: Nordhang des Hausbergs 0,7 km östl. Ilmsdorf, an mehreren Stellen;
- 5135/34 & 5235/12: Nordhang des Walpersberges 0,5 km südl. Bibra, mehrere Stellen. Bisher dort wohl übersehen.

Leonurus cardiaca subsp. *cardiaca*: - 5334/32: kleiner Bestand im Mühlthal bei Oberritz an der Zufahrt zum Schieferbruch.

Lupinus luteus: - 5037/43: 50 Expl. im Südwest-Bereich der alten Kiesgrube 2 km westl. Stübnitz.

Lychnis viscaria: - 5137/31: Straßenböschung 200 m nordöstl. Eineborn, 10 Expl.

Lycopodium annotinum: - 5235/33: ein verzweigter, ca. 0,5 m² bedeckender Trieb am Waldweg bei 446488/561985 im Kirchtal 0,5 km südwestl. der Kirche Friedebach.

Lycopodium clavatum: - 5036/44: Innenbereich der Radrennbahn 3 km nordöstl. Bobeck bei 448802/564260, verteilt entlang einer Schneise in Kiefern-Birken-Jungwald, insgesamt ca. 2,5 m².

Malva alcea: - 5035/42: Einzelexpl. am Rand der B 7 zwischen Jena-Ost und Wogau; - 5036/31: Einzelexpl. am Parkplatz Pfaffental 0,5 km westl. Kleinlöbichau; - 5333/22: kleiner Bestand am Zaun neben Bahnsteig 1 im Bahnhof Schwarzsa.

Moneses uniflora: - 5135/42: 60 Pflanzen, 28 davon am 31.5.08 blühend, an moosiger Waldwegböschung im Katzental 1,5 km südwestl. Kleinbockedra.

Muscari azureum FENZL.: - 5035/41: Jena-Ost, 15 Expl. im Trockenrasen am oberen Jenzig-Steilhang unterhalb des Wanderweges.

Muscari tenuiflorum: - 5033/22: 4 Expl. ruderal bei 445185/565090 in Weimar-West am Damm südl. der Bahnstrecke nach Erfurt, mit *Allium rotundum*.

Nuphar lutea: - 5037/31: Stauteich im Stillen Tal 0,4 km nordwestl. Weißenborn, etwa ¼ der Teichfläche bedeckend.

Ornithogalum pyramidale L.: - 5034/44: eingebürgerter Bestand von ca. 60 Pflanzen im Laubwald 2 km westl. Magdala (Umgebung der Richard-Wagner-Buche).

Parietaria officinalis: - 5035/41: Wenigenjena, kleine Gruppe am Zaun eines Obstgartens in der Tümpfingstraße; - 5036/31: Straßenrand 0,5 km südl. Jenalöbnitz, Bestand von ca. 100 Expl. - 5135/21: Jena-Lobeda, mehrere völlig untypische, stark verzweigte und sehr kleinblättrige Expl. an Mauerfuß und Regenrohr eines Wohnhauses.

Peplis portula: - 5036/42: staunasser Waldweg 1 km SSW Serba, > 50 Expl.; Einzelexpl. auf Waldweg beim Teufelsee 2,3 km nordöstl. Waldeck; - /43: staunasser Waldweg 1 km nördl. vom Ortsausgang Waldeck bei 448517/564317, ca. 60 Expl., dort auch zahlreich *Isolepis setacea*; - /44: Fahrspuren in Waldweg 1,5 km östl. Bobeck bei 448718/564059, ca. 50 Expl.; - 5136/22: Fahrrinnen im Randbereich eines Waldweges 1,5 km südöstl. Bobeck, 10 Expl. neben einem ausgedehnten Vorkommen von *Pedicularis sylvatica*.

- Portulaca oleracea*: - 5035/41: Ausfahrt Parkplatz Grietgasse/Am Volksbad in Jena, mehrere große und zahlreiche kleine Pflanzen am Bordstein und in Pflasterfugen; - 5135/14: mehrere Expl. in Rissen der Straßendecke am östlichen Dorfeinde in Leutra; - /21: 5 Expl. in Pflasterfugen gegenüber der Kirche in Lobeda, mit *Digitaria sanguinalis*, *Eragrostis minor*, *Setaria verticillata*; - /34: Kahla, Seitenstreifen des Fahrweges zum Walpersberg 0,3 km westl. der Ziegelei, ca. 0,25 m² bedeckend, dort beobachtet seit 2006.
- Potamogeton pusillus*: - 5036/41: Wasserbecken der Gartenanlage Ölmühle 0,5 km östl. Thalbürgel, das ca. 12 m² große Becken fast füllend. Art neu im MTB.
- Potentilla inclinata*: - 5135/21: Jena-Lobeda-Ost, 5 Expl. an verschiedenen Stellen der Abrissflächen am Salvador-Allende-Platz. Im gleichen Bereich wurden 2009 auch fast 80 blühende *Dianthus superbus* gezählt (dort bisher noch nicht beobachtet, aus Ansaat) und 20 blühende *Campanula rapunculus*. Inzwischen teilweiser Verlust der Fundorte durch Neubebauung.
- Pyrola rotundifolia*: - 5135/14: 3 blühende und 93 sterile Expl. unter Gebüsch am Forstweg im Herrengrund 1,7 km südwestl. Maua.
- Pyrus pyraster*: - 5036/31: mehrere Einzelexpl. an Waldsäumen des Dorlberges 0,5 km nördl. Großlöbichau; - /32: Bestand von 20 Bäumen unterschiedlichen Alters im Waldsaum am Wachtberg 0,3 km östl. Taupadel; - /43: kleine Gruppe auf Sandsteinfelsen nahe West-Ortsausgang Ilmsdorf.
- Ranunculus arvensis*: - 5036/24: 38 blühende Expl. am Rand eines Rapsfeldes am nordwestl. Ortsausgang Serba-Trotz (Radweg); - /31: Getreidefeld 0,4 km nördl. Großlöbichau, 2 Expl.
- Ranunculus circinatus*: - 5235/12: in aufgelassener Kiesgrube 1 km östl. Naschhausen, dort seit 2003 beobachtet, im Juni 2008 mehr als 1000 m² bedeckend. Flächendeckung wechselnd wegen der regelmäßigen Bekämpfung durch Angler.
- Rhinanthus angustifolius*: - 5036/33: Randstreifen Wöllmisse-Hauptweg 1,2 km östl. Burgrabis, 80 Expl.
- Rubus saxatilis*: - 5134/42: in großer Anzahl beiderseits des Fahrweges Milda-Beckerskirchhof verteilt, südl. der Einmündung des Mordtals. Im Bereich der Einmündung auch mehrfach *Platanthera chlorantha* und *P. bifolia*; - /44: über 100 Expl. am Südwest-Hang des Schockenberges 0,7 km südl. Geunitz.
- Ruta graveolens*: - 5036/31: aufgelassene Kräuterkultur an südostexponiertem Steilhang am Hufeisen 1 km westl. Jenalöbnitz bei 447737/564595, mit *Hyssopus officinalis*. Zur selben Zeit auch gefunden von P. RODE und W. HEINRICH. Bemerkenswert ist hier die Bildung eines eigenen Bestandes mit zahlreichen Jungpflanzen. Am gleichen Hang auch sehr zahlreich *Allium senescens*, *Carlina acaulis*, *Gentianella germanica* sowie vereinzelt *Orchis militaris*, *O. purpurea* und *Pulsatilla vulgaris*.
- Sagina apetala* subsp. *apetala*: - 5036/41: mehrere Expl. auf Sandsteinfelsen in Thalbürgel, Am Hahn; - subsp. *erecta*: 2009 im südl. Bereich von Jena zahlreich auftretend (- 5035/34: Straßenbahnhaltestelle Ringwiese; - 5135/12: Spielplatz in Winzerla; - /21: Nikolaus-Theiner-Str. in Lobeda).

- Salvia nemorosa*: - 5035/41: Wiesenfläche in der Tümpfingstraße in Jena-Ost, Einzelpflanze; - 5036/31: Wiesenhang am südwestlichen Dorlberg 0,6 km östl. Großlöbichau, zwei große Expl. Art neu im MTB.
- Sedum hispanicum*: - 5035/12: gemauerter Abschnitt des Straßengrabens 100 m westl. Altengönna, 2007; - 5036/32: Rand der B 7, 200 m nordöstl. Rodigast; - 5135/21: verbreitet auf Industriebrache des ehemaligen Plattenwerks Göschwitz, beobachtet seit 2006, dort auch *Sedum rupestre*, *S. album* sowie zahlreich *Saxifraga tridactylites* und *Hieracium piloselloides*.
- Setaria pumila*: - 5135/21: Jena-Burgau, Einzelexpl. an Erdaufschüttung beim Burgauer Wehr mit *Echinocystis lobata*; - /43: 2008 massenhaftes Auftreten auf fast 200 m Länge eines Ackerrandes 0,7 km südl. Großpürschütz.
- Sorbus intermedia*: - 5035/32: Einzelexpl. 2 m hoch, im Gebüsch vor dem östlichen Waldrand des Windknollen bei Cospeda.
- Spergularia salina*: die Ausbreitung dieser Art kann durch folgende Fundstellen belegt werden: - 5036/42: Straßenrand ca. 300 m südl. Gasthaus „Ziegenböcke“ bei Serba; - 5037/33: Ruderalfläche neben A 4, Abfahrt Bad Klosterlausnitz; - 5135/12: Straßenrand B 88 in Maua gegenüber dem „Goldenen Schiff“ sowie zwischen Göschwitz und Maua und neben der neuen Straßenbahntrasse beim Bahnhof Göschwitz; - /21: am Fuße einer Erdaufschüttung beim A 4-Tunnel in Jena-Lobeda-West.
- Stachys annua*: - 5035/34: 8 Expl. auf Ruderalflächen der ehemaligen Kasernen auf dem Jenaer Forst bei 446780/564225; am Rand des Fahrweges 250 m südl. Otto-Schott-Platz 26 Expl.
- Stachys germanica*: - 5135/12: neu gebildeter Bestand von ca. 140 Pflanzen in ruderal beeinflusstem Halbtrockenrasen am Holzberg 1,1 km ONO Nennsdorf.
- Teucrium scorodonia*: - 5035/33: Jena, kleiner Bestand unterhalb der Fahrstraße zum Forst, 500 m südwestl. Einhügelquelle. Nicht weit davon am Straßenrand einige Expl. *Cirsium ×rigens*.
- Thalictrum aquilegiifolium*: - 5135/22: 2 blühende Pflanzen an Waldrand 0,3 km westl. Ilmnitz, wahrscheinlich aus angrenzenden Gärten verwildert. Die Art könnte sich am Standort einbürgern.
- Trifolium rubens*: - 5036/31: Gruppe von 20 Stängeln in aufgelassener Pflingstrosenkultur 1 km westl. Jenalöbnitz. - 5135/12: 18 Stängel im Halbtrockenrasen an der südöstlichen Trochitenkalkstufe des Cospoth, mit *Ophrys apifera*. Wiederfund im MTB-Quadranten, Standort wohl erst seit der Entbuschung des Hanges wieder zugänglich.
- Tulipa sylvestris*: - 5036/11: 2 Grüppchen mit insgesamt 30 blühenden Pflanzen am Saale-Radweg 0,5 km nördl. Golmsdorf.
- Ulmus laevis*: - 5034/42: mehrere junge Bäume, zusammen mit *U. minor*, im Graben neben dem Bahnübergang Kleinschwabhausen. Wahrscheinlich angepflanzt.
- Veronica montana*: - 5036/44: größerer Bestand auf Waldweg zum Langetal 0,7 km östl. Waldeck.
- Vicia grandiflora*: - 4936/33: an der Böschung des Radweges am südl. Ortsausgang Dorndorf ca. 6 m² bedeckend, Bestand wahrscheinlich größer, da zur Fundzeit schon teilweise gemäht; - 5135/21:

Wiederfund in Jena-Lobeda-West, sehr zahlreich auf Ruderalfläche südl. des A 4-Tunnels und am Abhang zur Bahnstrecke, beobachtet seit 2004.

Vicia lathyroides: - 5135/21: 40 Expl. auf Magerrasen am Peugeot-Autohaus 0,3 km nördl. Rutha; 2008 auf der gleichen Fläche nur 16 Expl., 2007 wurde die Art dort noch nicht gesehen.

Vicia pisiformis: - 5034/44: 18 Ranken am Rand des Vollradisrodaer Forstes 1,2 km östl. Magdala, bei 446255/564138; - 5035/33: mehrfach am Waldrand am Fahrweg 250 m östl. Coppanz, insgesamt ca. 6 m² bedeckend; - 5036/31: > 50 Ranken im Gebüschsaum der Straßenböschung zwischen Großlöbichau und Jenalöbnitz bei 447788/564425.

Vulpia bromoides: - 5333/24: 5 Expl. in aufgelassener Sandgrube 0,7 km nördl. Aue am Berg.

Vulpia myuros: - 5035/34: Jena-Winzerla, dichter Bestand in Magerrasen an der Straßenbahntrasse Höhe Lidl-Markt, mit *Potentilla argentea*, *Cerastium glomeratum*, *Myosotis ramosissima*; - 5135/42: zahlreich in Sandmagerrasen 0,5 km nordöstl. Magersdorf.

Literatur

KORSCH, H., W. WESTHUS & H.-J. ZÜNDORF (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Jena.

HEINRICH, W. (2006): Bemerkenswerte Pflanzenfunde (11). – Inform. Florist. Kartierung Thüringen 25: 19-24.

Anschriften der Autoren:

Hanna & Dr. Ulrich FICKEL, Rebenweg 3, 99974 Mühlhausen

Dr. Wolfgang HEINRICH, Holzmarkt 7, 07743 Jena

Stefan KÄMPFE, Meyerstr. 26, 99423 Weimar

Manfred KOHL, Ortsstr. 4, 07338 Kleingeschwenda

Dr. Heiko KORSCH, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07737 Jena

Peter RODE, Klostermühle 3, 07646 Stadtroda

Ilse SCHÖNFELDER, Boegeholdstr. 8, 07745 Jena

Dr. Werner WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Göschwitzer Str. 41, 07745 Jena

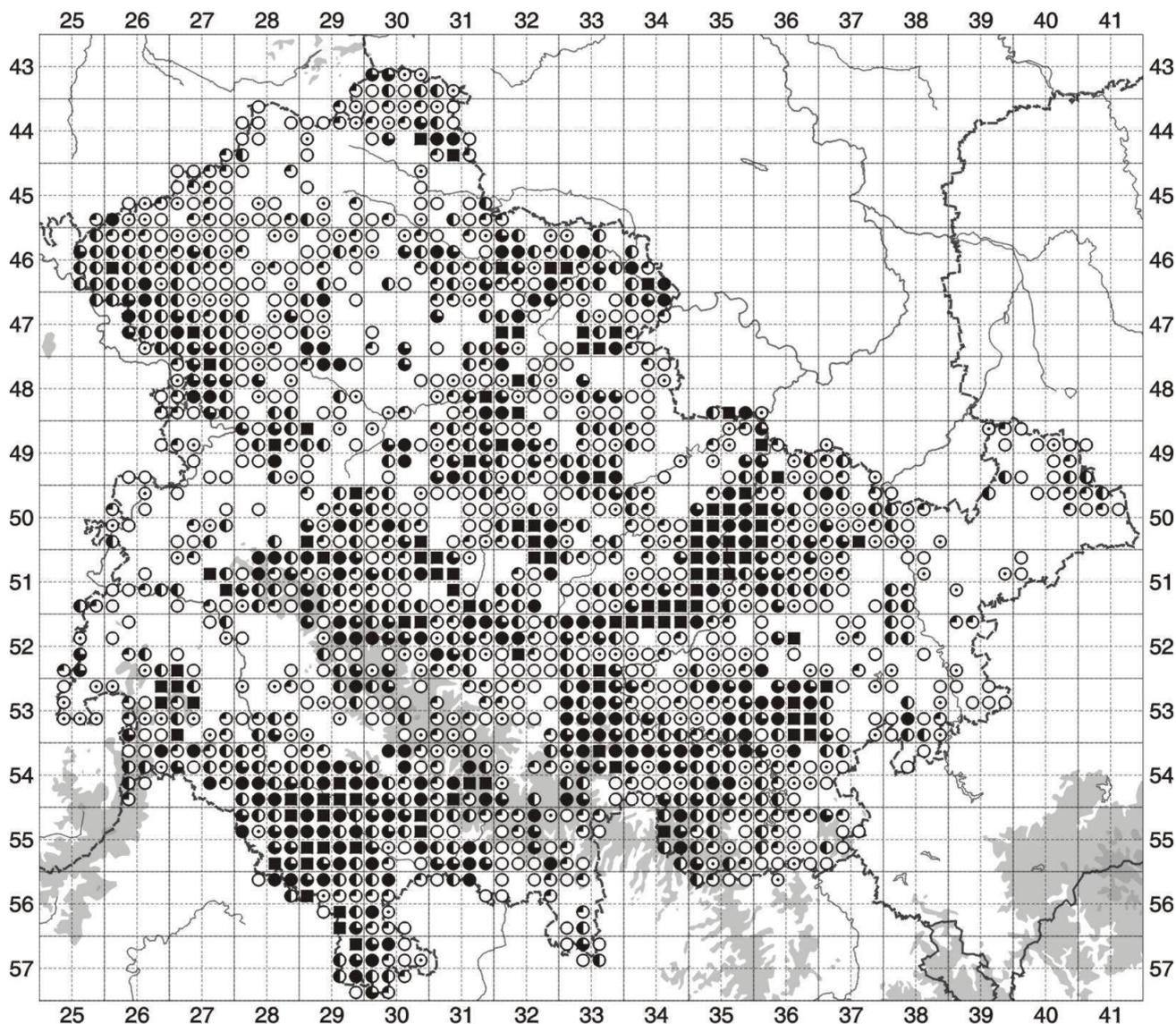
Susan WITTEW, Bischofsweg 24, 01445 Radebeul

Dr. Hans-Joachim ZÜNDORF, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07737 Jena

Zum Stand der Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen

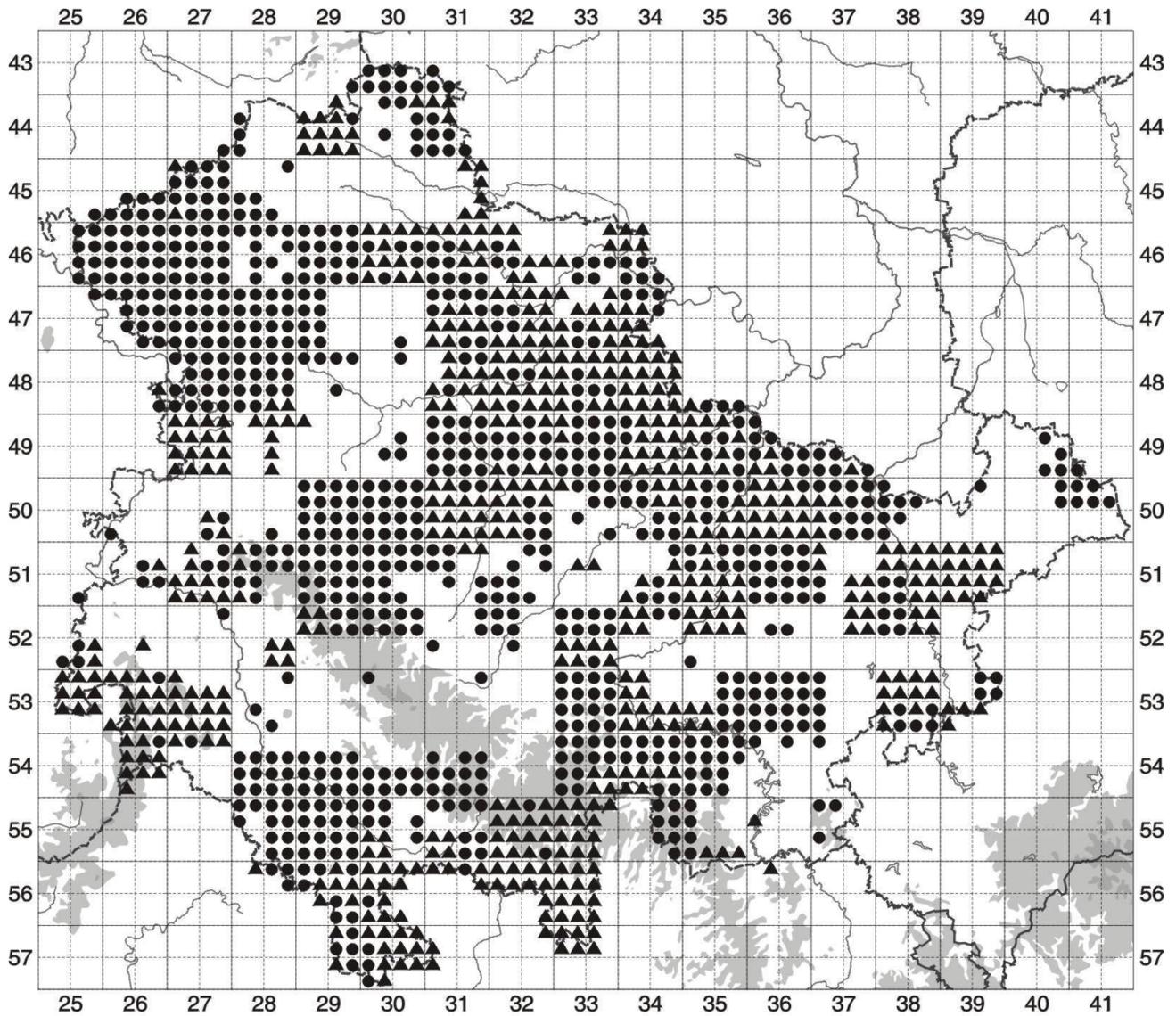
HEIKO KORSCH & WERNER WESTHUS

Wie jedes Jahr soll auch in diesem Heft wieder über den erreichten Stand der Kartierung informiert werden. Die Datenbank enthält inzwischen fast 25.900 Datensätze. Damit hat sich die Zahl der Meldungen gegenüber dem Vorjahr um rund 3.000 erhöht. Die beigefügte Karte gibt einen Überblick über die Zahl der bisher vorliegenden Meldungen. Allen, die Daten zu Vorkommen gefährdeter Arten gemeldet haben, sei hiermit gedankt.



- 1-2 Meldungen im VQ
- 3-4 Meldungen im VQ
- 5-9 Meldungen im VQ
- 10-19 Meldungen im VQ
- 20-29 Meldungen im VQ
- 30-49 Meldungen im VQ
- >49 Meldungen im VQ

Stand der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenkartierung in Thüringen (Datenstand 5.3.2010, VQ = Viertelquadrant)



▲ = Rasterfeld, welches von einem Kartierer übernommen wurde

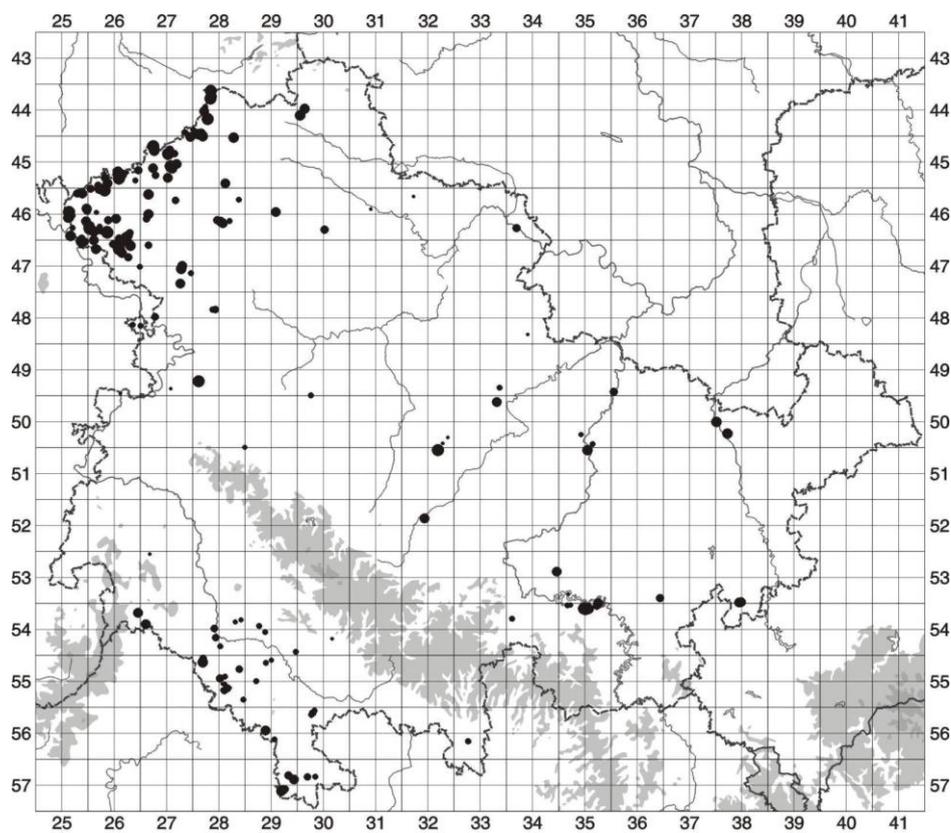
● = Rasterfeld, welches bereits bearbeitet ist

Als zweites folgt wieder eine aktuelle Übersichtskarte über die bis jetzt vergebenen oder bereits bearbeiteten Rasterfelder. Für 1353 Rasterfelder konnte bisher ein Kartierer gefunden werden. Unser ursprünglich anvisiertes Ziel, die Arbeiten 2010 abzuschließen, werden wir also trotz aller Fortschritte deutlich verfehlen. Auch aus diesem Grund hier noch einmal die Bitte sich an der Kartierung zu beteiligen bzw. weitere Rasterfelder zu übernehmen. Die dazu notwendigen Unterlagen werden jederzeit gerne zur Verfügung gestellt. Interessenten wenden sich bitte an:

Dr. H. KORSCH, Schillbachstr. 19, 07743 Jena oder Dr. W. WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt u. Geologie, Abt. 3, Göschwitzer Str. 41, 07745 Jena

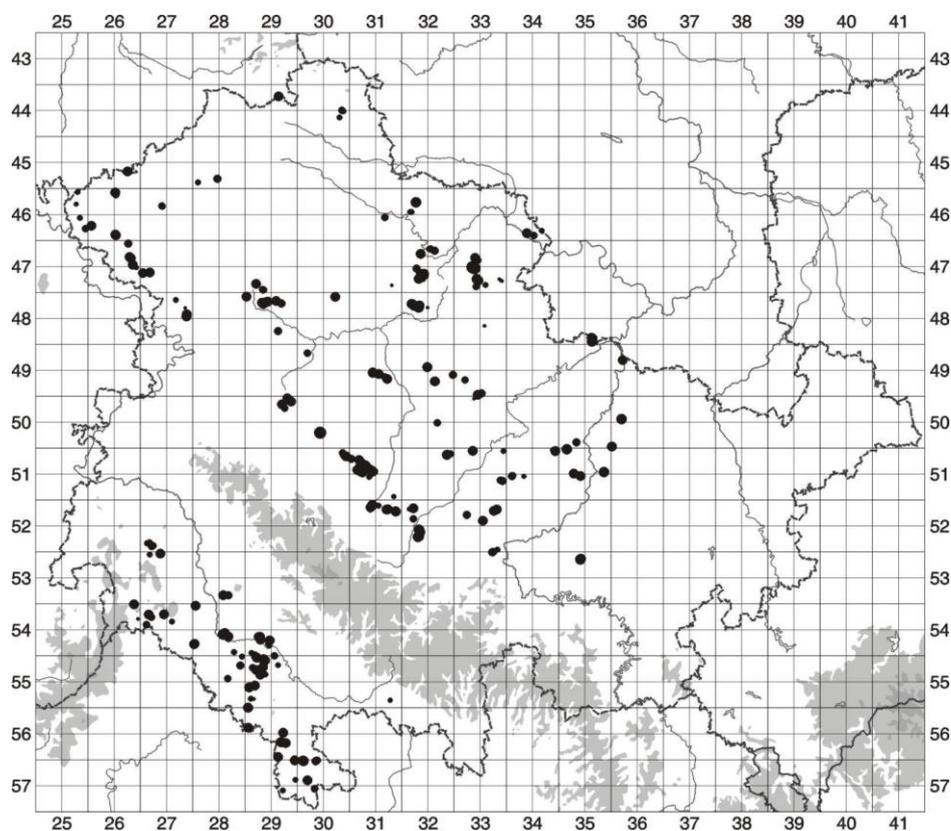
Anschließend werden wieder zwei Beispielkarten gezeigt. Bei beiden Arten handelt es sich um Ackerwildkräuter. *Bromus secalinus* zeigt in den letzten Jahren eine rasante Ausbreitung. Besonders stark ist diese im Eichsfeld. Die Art, die in Thüringen schon als verschollen galt, wird in der nächsten Roten Liste nicht mehr als stark gefährdet eingestuft werden. Die Vorkommen von *Caucalis platycarpus*

dagegen gehen, wie bei den meisten Arten dieses Lebensraums, weiter zurück. Doch zumindest zeigt sich, dass, wenn die Art noch vorhanden ist, meist eine größere Zahl an Individuen beobachtet werden kann.



Bromus secalinus

Roggen-Trespe



Caucalis platycarpus

Acker-Haftdolde

Exkursionsplan der Thüringischen Botanischen Gesellschaft 2009

Zusammengestellt von HANS-JOACHIM ZÜNDORF & HEIKO KORSCH

- Sonntag, 9. Mai Kartierungsexkursion in das Gebiet südlich von Jena
Führung: W. WESTHUS (Jena)
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Landesärztekammer „Im Semmicht“ südwestl. Maua (an der Ampelkreuzung im Gewerbegebiet nach Westen abbiegen, 5135/14)
- Samstag, 29. Mai Thüringer Schiefergebirge um Piesau (Bergwiesen und Pyramiden-Günssel)
Führung: H. GRÜNBERG (Goßwitz)
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Norma-Parkplatz in Piesau
- Samstag, 5. Juni Kartierungsexkursion in das Gebiet südöstlich von Bad Frankenhausen
Führung: H. KORSCH (Jena)
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Ortslage Gorsleben, Kreuzung B 85-Hemlebener Weg, 4733/11)
12. bis 13. Juni Die bereits im Winterplan angekündigte Brandenburg-Exkursion unter Leitung von K.-F. GÜNTHER ist ausgebucht. Bitte nicht mehr anmelden!
- Freitag bis Sonntag, 18. bis 20. Juni: Kartierungstreffen, siehe gesonderte Einladung S. 48
- Samstag, 3. Juli Grabsche Berge bei Mühlhausen und Hanfsee bei Schlotheim
Führung: H. & U. Fickel (Mühlhausen)
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Parkplatz an ehemaliger Diskothek in der Nähe der Notterbrücke an der Ortsverbindungsstraße zwischen Bollstedt und Mühlhausen

- Sonntag, 25. Juli Alperstedter und Haßlebener Ried nördl. von Erfurt
 Führung: G. & M. Löbnitz (Erfurt)
 Treffpunkt: 9.00 Uhr, Südrand des Alperstedter Riedes; ca. 500 m nördl. Alperstedt (Straße Richtung Schallenburg über Grammemühle)
- Sonntag, 1. August Kartierungsexkursion in das Gebiet der Oberen Saale
 Führung: H. KORSCH (Jena)
 Treffpunkt: 9.00 Uhr, Ortseingang Saaldorf von Frössen kommend (5536/13)
- Samstag 7. bis Sonntag 8. August: Oberes Werratal bei Themar
 Führung: H.-J. ZÜNDORF (Jena)
 Treffpunkt: an beiden Tagen jeweils 9.00 Uhr auf dem Marktplatz in Themar
 Am Abend des 7. August besteht die Möglichkeit eines gemütlichen Beisammenseins am Lagerfeuer. Übernachtungen können u.a. im Waldhof Themar, Beinerstädter Straße 3 (Inh. Fam. MANZ, Tel. 036873-60419), in der Pension „Zum Hirsch“, Ernst-Thälmann-Str. 41 (Tel. 036873-22237) oder im „Edelweißhof“ Wachenbrunn (Inh. Fam. WENIGER, Dorfstr. 51, Tel. 036873-60849) gebucht werden. Eine einfache kostenfreie, aber etwas beschwerlichere Übernachtungsmöglichkeit besteht auf dem Matratzenlager der Touristenhütte bei Themar (in diesem Fall bitte kurz beim Exkursionsleiter anmelden; Tel.: 03641-949280).
- Samstag, 9. Oktober Mooswanderung rund um die Schmalwassertalsperre
 Führung: H. GRÜNBERG (Goßwitz)
 Treffpunkt: 10.00 Uhr, Dietharzer Grund, Parkplatz im Steinbruch beim Eisbrunnen ca. 1 km südöstlich Dietharz

Einladung zum 21. Kartierungstreffen

Das diesjährige Kartierungstreffen findet vom 18. bis 20. Juni in Dörrensolz (Rhön) statt. Im Mittelpunkt stehen wieder die Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten und die Vermittlung von Artenkenntnis. Kartieren werden wir z.B. die landschaftlich reizvollen Gebiete um die Hohe Geba und das angrenzende Buntsandsteinland. Die Übernachtung erfolgt in Zweibettzimmern im „Reit- und Ferienpark Dörrensolz“ (Familie TANZ, Dörrensolz 1, 98634 Unterkatz / OT Dörrensolz, Tel. 036940 / 40890). Zu erreichen ist Dörrensolz über die A 71, Abfahrt Meiningen-Nord. Von dort geht es nach Westen über die B 280 durch Meiningen in Richtung Eisenach. Nach wenigen km biegt man nach links Richtung Walldorf ab und fährt weiter bis Herpf. Von dort fährt man über Stepfershausen Richtung Oberkatz bis Dörrensolz. Teilnehmer ohne eigenen PKW nehmen bitte mit Herrn Dr. H. KORSCH (Tel.: 03641/949289) Verbindung auf.

Die Übernachtungskosten brauchen von den Teilnehmern nicht selbst getragen zu werden. Wegen der notwendigen Reservierungen müsste ihre verbindliche Anmeldung mit beiliegender Karte bis zum 30.4.2010 bei Dr. H. KORSCH erfolgen.

Treffpunkt ist an allen drei Tagen der „Reit- und Ferienpark Dörrensolz“, am Freitag am 9.30 Uhr am Samstag und Sonntag bereits um 8.00 Uhr.